HALLE *Die Stadt*

Einwohner- und Statistikamt

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Bundestagswahl in der Stadt Halle (Saale) 1998

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines ... 2

2. Wahl des 14. Deutschen Bundestages ... 4

2.1 Das Wahlsystem ... 4

2.2 In Sachsen - Anhalt kandidierende Parteien sowie die Anzahl ihrer Kandidaten zur Bundestagswah am 27. September 1998 ... 4

2.3 In Sachsen-Anhalt kandidierende Parteien und Anzahl ihrer Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 nach Geschlecht sowie Kreis- und Landeswahlvorschlag ... 5

2.4 In Sachsen-Anhalt kandidierende Parteien und ihre Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 nach Altersgruppen ... 5

2.5 Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 mit Hauptwohnsitz in Halle (Saale) ... 6

3. Wahlbeteiligung ... 7

3.1 Wahlbeteiligung zur Wahl des Deutschen Bundestages in der Stadt Halle nach Wahlkreisen ... 7

3.2 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1994/ 98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/ - vierteln im Vergleich (Ergebnis der Zweitstimmen) ... 8

4. Wahlergebnisse ... 12

4.1 Bewerberinnen und Bewerber der Wahlkreise Nr. 291 (Halle - Altstadt) und Nr. 292 (Halle - Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau) - Kreiswahlvorschlag (Erststimmen) ... 12

4.2 Wahlergebnis der Bewerberinnen und Bewerber bei den Bundestagswahlen 1998 im Stadtgebiet (Erststimmen Wahlkreis 291,292) ... 12

4.3 Wahlergebnis für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 27.09.1998 im Stadtgebiet (Zweitstimmen) ... 13

4.4 Wahlergebnisse ausgewählter Parteien bei den Bundestagswahlen 1990 bis 1998 im Stadtgebiet von Halle (Saale) (Zweitstimmen) ... 14

4.5 Wahlergebnisse für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 27.09.1998 im Stadtgebiet nach Wahlkreisen (Zweitstimme) ... 15

4.6 Ergebnisse ausgewählter Parteien in den Stadtteilen/-vierteln der Stadt Halle (Saale) - ohne Briefwahl (Zweitstimmen) ... 17

4.7 Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 1994/98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/-vierteln im Vergleich (Zweitstimme) ... 28

4.8 Briefwahl ... 30

1. Allgemeines

Am 27. September 1998 fanden in der Bundesrepublik Deutschland die Wahlen zum 14. Deutschen Bundestag statt.

Die Bundestagswahl wurde auf der Grundlage folgender Gesetze durchgeführt:

- Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung vom 23. Juli 1993 sowie vom 9. Juli 1997 und 1. Dezember 1997, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. April 1998

- Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung vom 8. März 1994

Bei der Bundestagswahl 1998 bildete, wie bereits im Jahr 1994, das Gebiet der Stadt Halle (Saale) die **Wahlkreise Nr. 291** Halle - Altstadt und (in Teilen) den **Wahlkreis Nr. 292** Halle - Neustadt, Saalkreis, Köthen.

Für die weitere Betrachtung sollen die Wahlergebnisse von Köthen und dem Saalkreis unberücksichtigt bleiben. Das Stadtgebiet war in 196 Urnenwahlbezirke eingeteilt. Das Briefwahlergebnis wurde in 30 Briefwahlbezirken ermittelt. Die Stadtteile Dölauer Heide und Dölau sowie die Stadtviertel Radewell/ Osendorf und Planena wurden wegen ihrer geringen Anzahl Wahlberechtigter für die Bundestagswahlen zusammengefaßt. Aus dem selben Grund wurde das Stadtviertel Gewerbegebiet Neustadt dem Stadtviertel Westliche Neustadt zugeordnet. Der Wahlbezirk mit der größten Anzahl Wahlberechtigter war der Wahlbezirk **591 01** im Stadtteil Kröllwitz. Hier waren 2 035 Bürger wahlberechtigt. Mit 79 Wahlberechtigten war der Wahlbezirk **308 01** der kleinste Wahlbezirk in der Stadt Halle.

Wahlkreise der Stadt Halle (Saale) für die Bundestagswahlen am 27. September 1998:

Wahlkreis Nr. 291, Halle - Altstadt			
Nr. Stadtteil/-viertel	Stadtteil/ Stadtviertel	Nr. Stadtteil/-viertel	Stadtteil/ Stadtviertel
1 01	Altstadt	3 41	Dautzsch
1 02	Südliche Innenstadt	3 42	Reideburg
1 03	Nördliche Innenstadt	3 43	Büschdorf
2 04	Paulusviertel	3 44	Kanena/ Bruckdorf
2 05	Am Wasserturm/ Thaerviertel	4 11	Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof
2 06	Landrain	4 12	Gesundbrunnen
2 07	Frohe Zukunft	4 13	Südstadt
2 21	Ortslage Trotha	4 14	Damaschkestraße
2 22	Industriegebiet Nord	4 51	Ortslage Ammendorf/ Beesen
2 23	Gottfried - Keller - Siedlung	4 52	Radewell - Osendorf
2 30	Giebichenstein	4 53	Planena
2 31	Seeben	4 60	Böllberg/ Wörmlitz
2 32	Tornau	4 61	Silberhöhe
2 33	Mötzlich	5 81	Ortslage Lettin
3 08	Gebiet der Deutschen Reichsbahn	5 82	Heide - Nord/ Blumenau
3 09	Freiimfelde/ Kanenaer Weg	5 90	Saaleaue
3 10	Dieselstraße	5 91	Kröllwitz
3 40	Diemitz	5 92	Heide - Süd

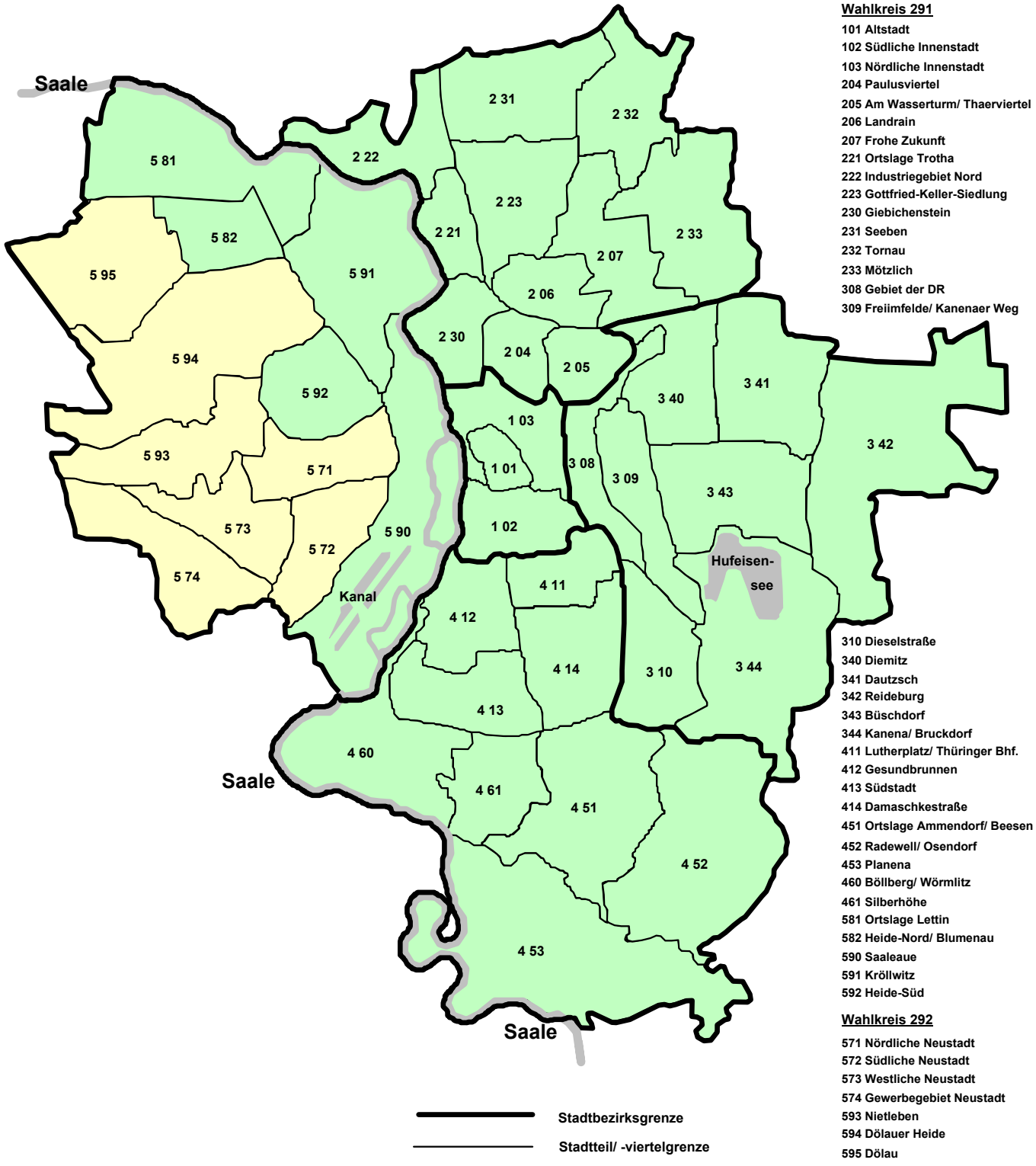
Wahlkreis Nr. 292, Halle - Neustadt, Nietleben, Dölau			
Nr. Stadtteil/-viertel	Stadtteil/ Stadtviertel	Nr. Stadtteil/-viertel	Stadtteil/ Stadtviertel
5 71	Nördliche Neustadt	5 93	Nietleben
5 72	Südliche Neustadt	5 94	Dölauer Heide
5 73	Westliche Neustadt	5 95	Dölau
5 74	Gewerbegebiet Neustadt		

Am Wahlsonntag waren im Wahlgebiet ca. 1 700 ehrenamtliche Helfer in den Wahlvorständen sowie bei der technischen und organisatorischen Absicherung der Bundestagswahlen zum Einsatz gekommen. Darunter waren 1 508 Personen ehrenamtlich in den Wahlvorständen aktiv. Von den Wahlvorstehern/Stellvertretern und Beisitzern waren 1 112 Mitarbeiter/ innen der Stadtverwaltung (73,7%). Weitere 308 Personen (20,4%) erklärten privat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Aus anderen Behörden mit Sitz in der Stadt Halle waren 76 (5,0%), und aus der Martin - Luther - Universität 13 Personen (0,9%) bereit, als Wahlhelfer mitzuwirken.

Der Wahlkreis Nr. 291, Halle - Altstadt war in 145 Urnen- und 22 Briefwahlbezirke eingeteilt. Der Wahlkreis Nr. 292 war für das Stadtgebiet von Halle (Saale) in 51 Urnen- und 8 Briefwahlbezirke aufgeteilt. Die räumliche Unterbringung der Wahllokale für die Urnenwahl bzw. Briefwahl erfolgte:

189	x	im Schulgebäude
31	x	in sonstigen öffentlichen Gebäuden
3	x	in Kindereinrichtungen
3	x	in privaten Gebäuden

Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale) - Wahlkreise auf dem Gebiet der Stadt Halle (Saale)



Wahlkreis 291

101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

Wahlkreis 292

571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Wahlkreis 291

Wahlkreis 292 (ohne Saalkreis und Landkreis Köthen)

In der Stadt Halle (Saale) waren 209 813 Bürger aufgerufen, ihr Wahlrecht in Anspruch zu nehmen. Nach § 12 des Bundeswahlgesetzes können alle Deutschen im Sinne von Artikel 116 (1) des Grundgesetzes an der Wahl des Deutschen Bundestages teilnehmen, wenn sie am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Art. 116 (1) GG, die am Wahltage

- als Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst auf Anordnung ihres Dienstherren außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben sowie die Angehörigen ihres Hausstandes.
- in Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens 3 Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben
- in anderen Gebieten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und seit dem Fortzug nicht mehr als 25 Jahre verstrichen sind.

2. Wahl des 14. Deutschen Bundestages

2.1 Das Wahlsystem

Beim Bundestagswahlrecht handelt es sich um ein mit der Personenwahl verbundenes **Verhältniswahlrecht** bzw. um eine **Mischung von Personen- und Listenwahlrecht**.

So werden 656 Abgeordnete nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Innerhalb dieser Verhältniswahl werden 328 Abgeordnete in Wahlkreisen über die **Erststimme** in relativer Mehrheitswahl und 328 Abgeordnete auf Landeslisten über die **Zweitstimme** in einer sogenannten Listenwahl gewählt. Bei den Landeslisten handelt es sich um starre Listen, weil die Reihenfolge der Bewerber vom Wähler nicht verändert werden kann.

Außerdem kann das Bundeswahlrecht ein **Zweistimmenwahlrecht** genannt werden, weil dem Wähler zwei Stimmen zur Verfügung stehen. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung als solche, also für die Verteilung der 328 Abgeordnetenmandate, welche über die Landeslisten vergeben werden. Mit der Erststimme wird der Wahlkreisabgeordnete (Direktwahl) gewählt. Landeslisten gleicher Parteien gelten grundsätzlich im Wahlgebiet zwecks besserer Verwertung der Stimmen für die Sitzverteilung als miteinander verbunden. Die Verteilung der Bundestagssitze auf die Parteien im Bund und dann deren Weiterverteilung auf die Länder erfolgt nach dem System "Hare - Niemeyer".

Aufgrund der **5% - Sperrklausel** wurden bei der Verteilung der Sitze nach Landeslisten nur Parteien und Listenverbindungen berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben oder mindestens in drei Wahlkreisen das Direktmandat erringen konnten. Erhält eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate als ihr nach Zweitstimmenergebnis zustehen würden, so behält sie diese Mandate als sogenannte **Überhangsmandate**.

2.2 In Sachsen - Anhalt kandidierende Parteien sowie die Anzahl ihrer Kandidaten zur Bundestagswahl am 27. September 1998

Name der Partei	Kurzbe-	Kandidierende Personen überhaupt [1])			Frauen-
	zeichnung	zusammen	männlich	weiblich	anteil in %
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	21	14	7	33,3
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	26	19	7	26,9
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	16	7	9	56,3
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	14	11	3	21,4
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	15	11	4	26,7
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU	13	10	3	23,1
DIE GRAUEN Graue Panther	GRAUE	9	7	2	22,2
DIE REPUBLIKANER	REP	9	8	1	11,1
Initiative pro D-Mark - neue liberale Partei	Pro DM	8	6	2	25,0
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	5	5	-	-
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG	2	2	-	-
Deutsche Zentrumspartei	Zentrum	1	1	-	-
Die Tierschutzpartei	Tierschutz	1	1	-	-
Ökologisch - Demokratische Partei	ödp	1	1	-	-
Partei Bibeltreuer Christen	PBC	3	2	1	33,3
Einzelbewerber		5	4	1	20,0
Insgesamt		149	109	40	26,8

[1]) Personen, die über Kreiswahlvorschlag und/ oder Landeswahlvorschlag kandidieren

2.3 In Sachsen-Anhalt kandidierende Parteien und Anzahl ihrer Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 nach Geschlecht sowie Kreis- und Landeswahlvorschlag

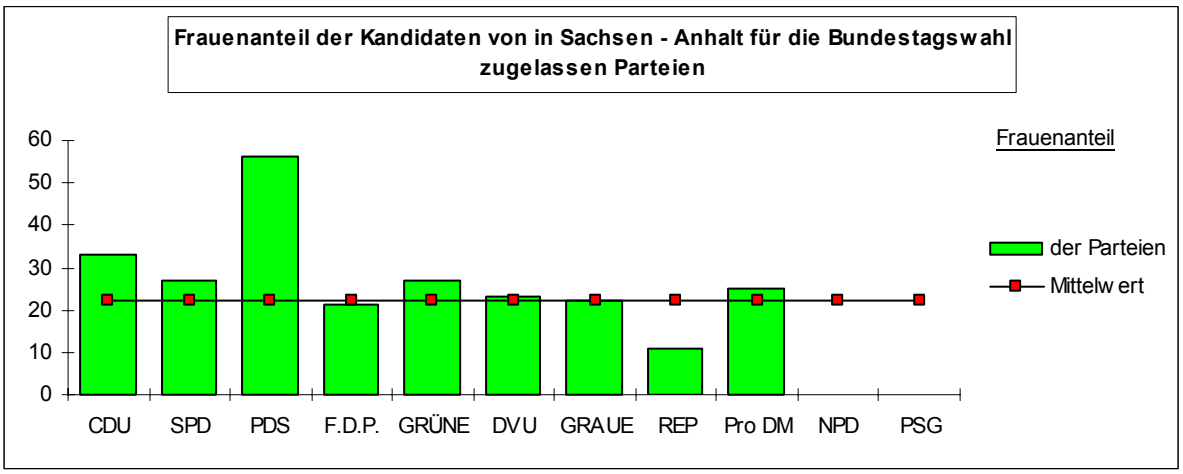
Name der Partei	Kurzbezeichung	von den Personen kandidieren über…					
		Kreiswahlvorschlag [1])			Landeswahlvorschlag		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	13	11	2	20	13	7
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	13	8	5	26	19	7
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	13	6	7	10	5	5
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	13	11	2	9	6	3
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	13	9	4	8	6	2
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU	-	-	-	13	10	3
DIE GRAUEN Graue Panther	GRAUE	6	6	-	6	4	2
DIE REPUBLIKANER	REP	5	4	1	8	8	-
Initiative pro D-Mark - neue liberale Partei	Pro DM	-	-	-	8	6	2
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	-	-	-	5	5	-
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG	-	-	-	2	2	-
Deutsche Zentrumspartei	Zentrum	1	1	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	Tierschutz	1	1	-	-	-	-
Ökologisch - Demokratische Partei	ödp	1	1	-	-	-	-
Partei Bibeltreuer Christen	PBC	3	2	1	-	-	-
Einzelbewerber		5	4	1	-	-	-
Insgesamt		87	64	23	115	84	31

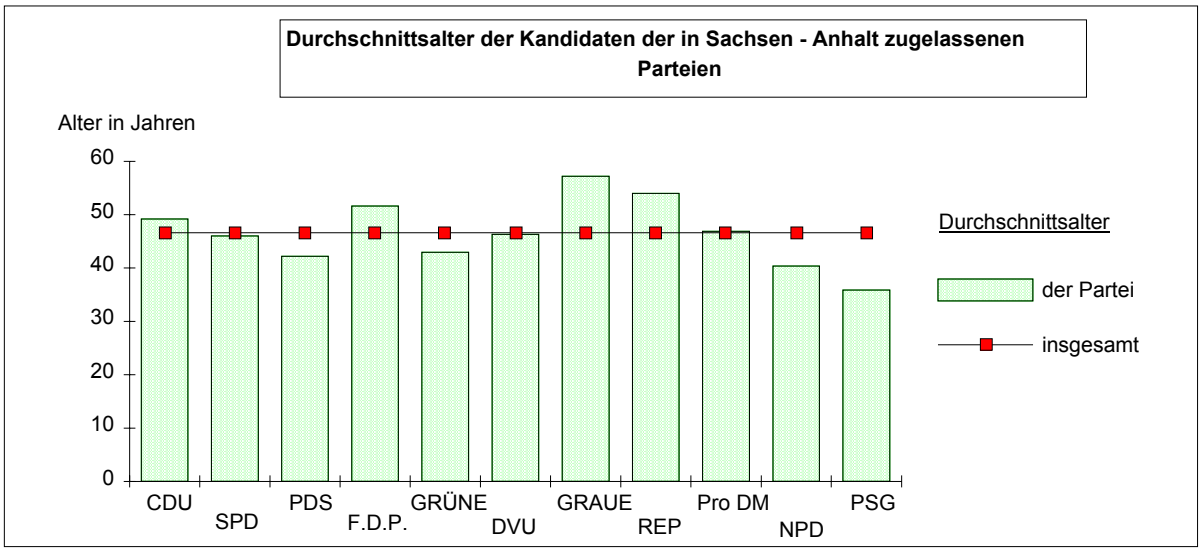
[1]) entspricht bei Parteien der Anzahl der Wahlkreise, in denen diese Kandidaten aufgestellt haben.

2.4 In Sachsen-Anhalt kandidierende Parteien und ihre Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 nach Altersgruppen

Name der Partei	Kandidaten										
	zusammen	davon im Alter von ... bis... Jahren[1])									Durchschnittsalter
		18-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61 u.ä.	
CDU	21	-	-	1	3	3	4	4	5	1	49,2
SPD	26	-	2	-	4	9	3	5	2	1	46,0
PDS	16	1	-	2	4	4	3	2	-	-	42,2
F.D.P.	14	1	-	-	1	2	1	3	3	3	51,6
GRÜNE	15	-	1	3	3	3	2	1	2	-	42,9
DVU	13	-	-	2	1	1	7	2	-	-	46,3
GRAUE	9	-	-	1	1	-	1	1	1	4	57,2
REP	9	-	-	-	1	1	1	1	3	2	54,0
Pro DM	8	-	-	1	1	2	1	2	-	1	46,9
NPD	5	1	-	1	2	-	-	-	-	1	40,4
PSG	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	35,9
ZENTRUM	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	41,0
Tierschutz	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	34,0
ödp	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	31,0
PBC	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	45,4
Einzelbew.	5	1	-	1	-	-	1	2	-	-	43,0
insgesamt	149	4	3	15	22	28	25	23	16	13	46,8

[1]) Grundlage war das Geburtsjahr, d.h., die Kandidaten erreichen im Laufe des Jahres 1998 das angegebene Alter





2.5 Kandidaten zur Bundestagswahl 1998 mit Hauptwohnsitz in Halle (Saale)

Bei den Wahlen zum 14. Deutschen Bundestag kandidierten insgesamt 17 Bürger der Stadt Halle für die Landes- bzw. Kreiswahlvorschläge der vom Landeswahlausschuß zugelassenen Parteien. In der nachfolgenden Übersicht wurde den Kandidaten entweder ihr jeweiliger Listenplatz des Landeswahlvorschlages oder die Nummer des Wahlkreises, für welchen sie als Direktkandidat aufgestellt wurden, zugeordnet. Bei Kandidaten, die über Kreiswahlvorschlag und Landesliste kandidierten, wurde nur die Nummer des Listenplatzes auf dem Landeswahlvor-schlag aufgeführt.

Name der Partei	Listenplatz/ Kreiswahl-vorschlag	Name	Vorname	Geburtsjahr	Anschrift
CDU	4	Dr. Lischewski	Manfred	1940	Carl - Crodel - Weg 5 06124 Halle (Saale)
CDU	12	Kupke	Wolfgang	1939	Kreuzvorwerk 10 06120 Halle (Saale)
CDU	18	Faßhauer	Wilhelm	1941	D. - Erxleben - Straße 2 06120 Halle (Saale)
CDU	19	Klenke	Sabine	1954	K. - Liebknecht - Straße 27 06114 Halle (Saale)
SPD	1	Hanewinckel	Christel	1947	Weidenplan 4 06108 Halle
SPD	18	Groß	Wolf - Michael	1949	Planenaer Weg 23 06128 Halle (Saale)
PDS	2	Claus	Roland	1954	Pfännereck 5 06126 Halle (Saale)
PDS	5	Ehlert	Heidemarie	1950	Mannheimer Straße 60 06128 Halle (Saale)
PDS	WK 292	Tannenberg	Heidrun	1955	Göttinger Bogen 3 06126 Halle (Saale)
GRÜNE	8	Dr. Bockelmann	Dirk	1994	Hermannstraße 4 06108 Halle (Saale)
GRÜNE	WK 291	Dr. Haerting	Gesine	1958	Rathenauplatz 20 06114 Halle (Saale)
DVU	11	Schiemann	Klaus	1945	Wildentenweg 6 06120 Halle (Saale)
GRAUE	1	Dr. Fiedler	Christian	1937	Erlenweg 13 06120 Halle (Saale)
GRAUE	WK 291	Jeschke	Peter	1952	Döllnitzer Weg 4 06128 Halle (Saale)
Pro DM	4	Pätzold	Detlev	1957	Nikolaus - Weins - Str. 1 06120 Halle (Saale)
Pro DM	5	Schneidemann	Jürgen	1928	Ibsenweg 3 06126 Halle (Saale)
Pro DM	8	Stroh	Klaus - Jörg	1954	Otto - Schlag - Straße 3 06116 Halle (Saale)

3. Wahlbeteiligung

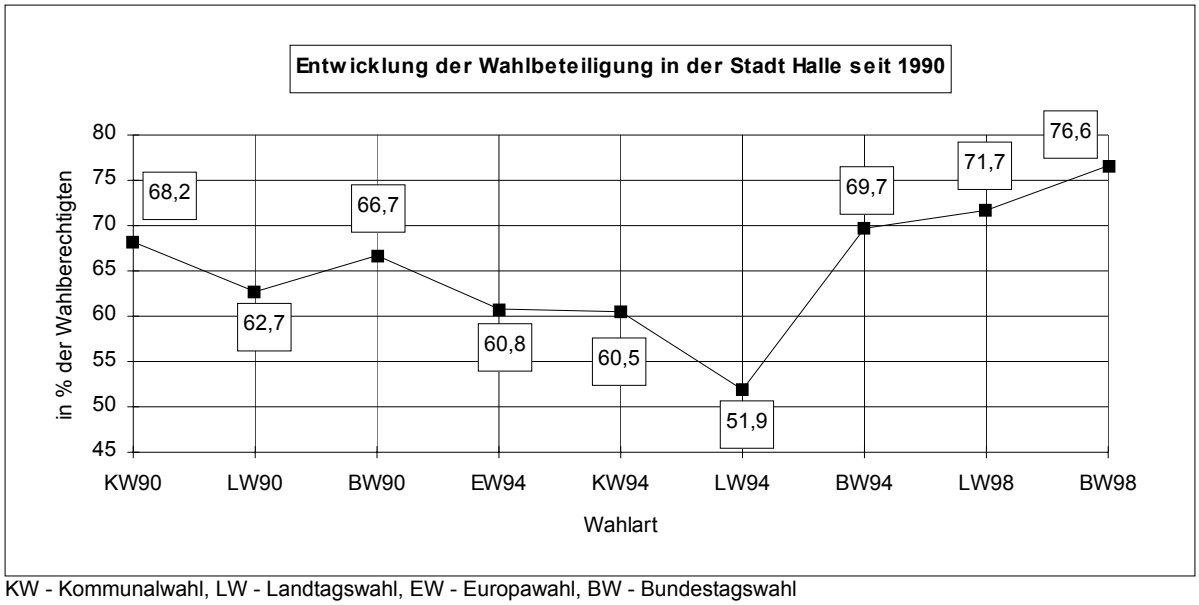
Bei den Bundestagswahlen am 27. September 1998 konnte die bisher höchste Wahlbeteiligung bei einer Wahl im Stadtgebiet von Halle seit 1990 festgestellt werden. 76,6% aller Wahlberechtigten der Stadt beteiligten sich durch ihre Stimmabgabe an der Wahl zum 14. Deutschen Bundestag. Immerhin 49 179 Bürger verzichteten auf ihr Wahlrecht. Dies waren fast so viele, wie der SPD als stärkster Partei ihre Stimme gaben.

3.1 Wahlbeteiligung zur Wahl des Deutschen Bundestages in der Stadt Halle nach Wahlkreisen

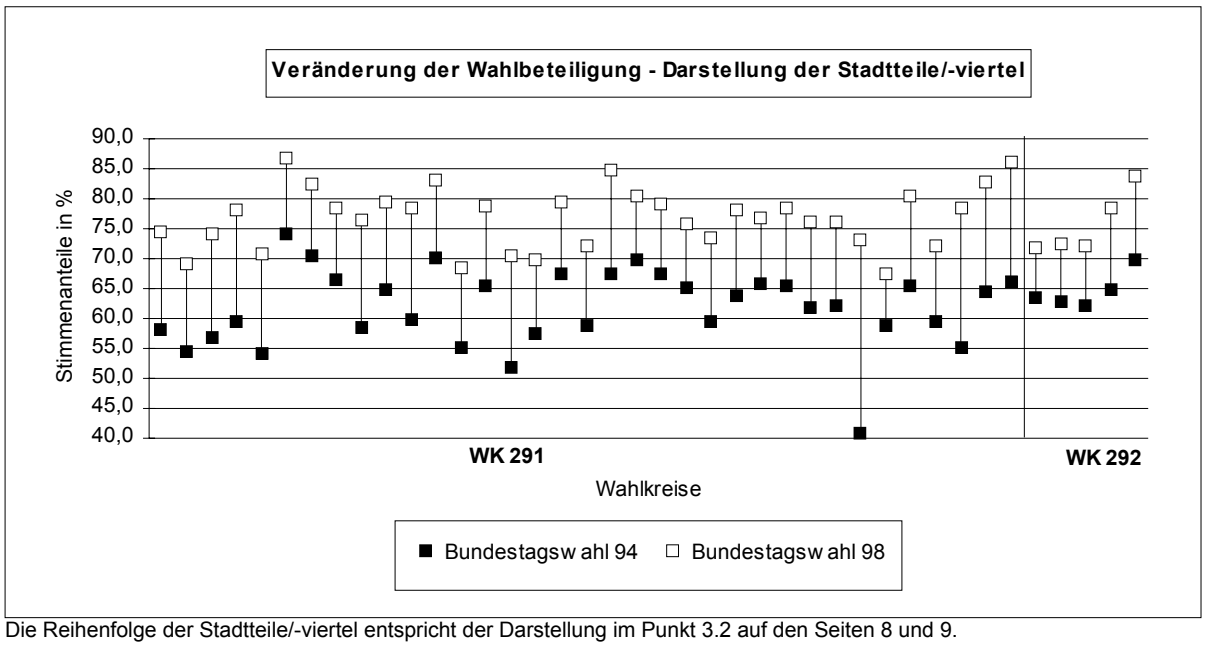
Wahlkreis Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in Prozent
291	150 592	116 269	77,2
292	59 221	44 365	74,9
Halle insgesamt	209 813	160 634	76,6

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Wahlbeteiligung in der Stadt Halle (Saale) 1990 - 1998:

Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %	Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %
Gemeinderatswahl	06.05.1990	68,2	Landtagswahl	26.06.1994	51,9
Landtagswahl	14.10.1990	62,7	Bundestagswahl	16.10.1994	69,7
Bundestagswahl	02.12.1990	66,7	Landtagswahl	26.04.1998	71,7
Gemeinderatswahl	12.06.1994	60,5	Bundestagswahl	27.09.1998	76,6
Europawahl	12.06.1994	60,8			



KW - Kommunalwahl, LW - Landtagswahl, EW - Europawahl, BW - Bundestagswahl



Die Reihenfolge der Stadtteile/-viertel entspricht der Darstellung im Punkt 3.2 auf den Seiten 8 und 9.

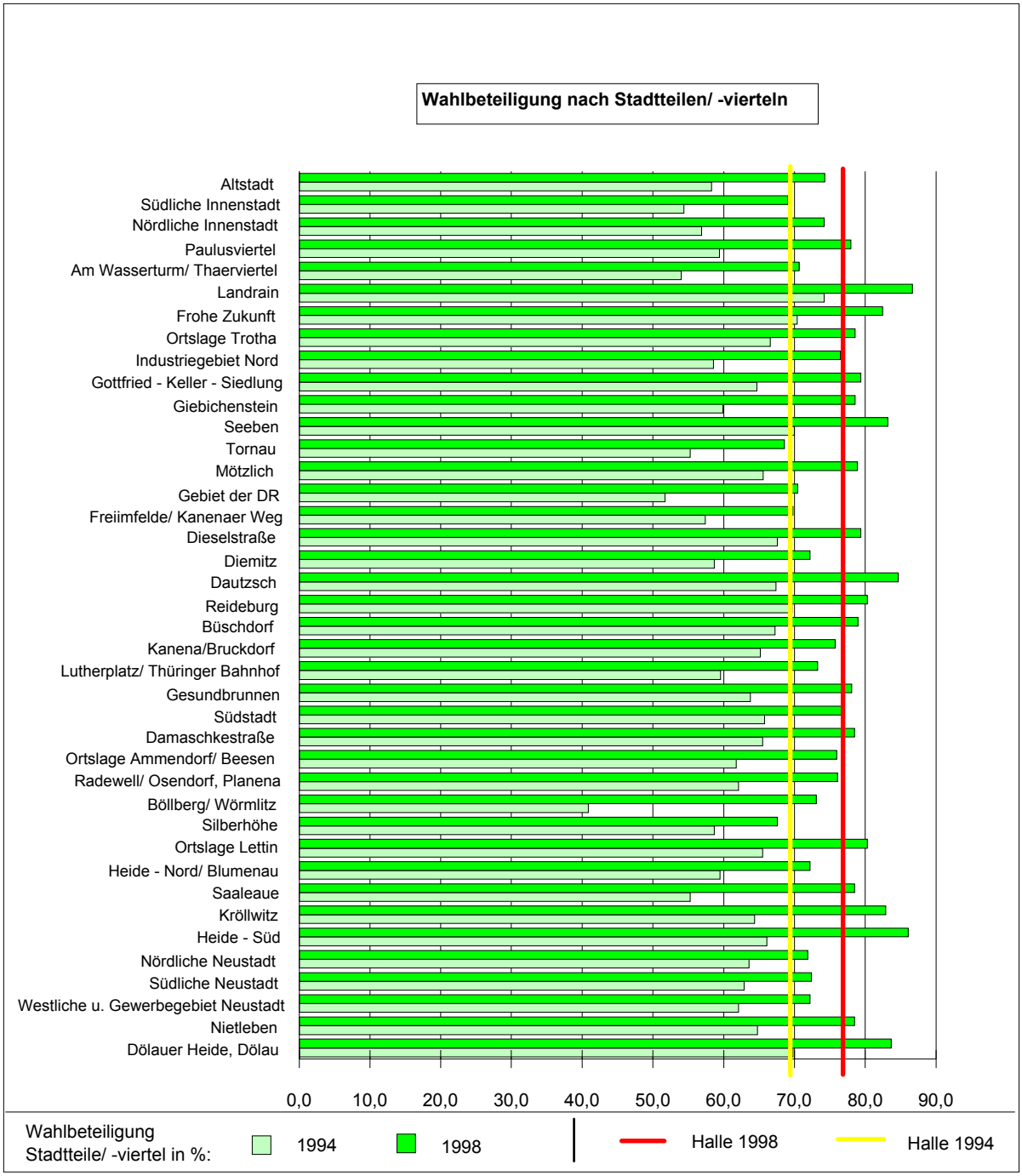
3.2 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1994/ 98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/ -vierteln im Vergleich (Ergebnis der Zweitstimmen)

Wahlkreis Stadtteil/-viertel	BT- Wahl	Wahlbe- rechtigte	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung in Prozent	Ungültige Zweitstimmen	Gültige Zweitstimmen
Wahlkreis Nr. 291	**94**	**158 477**	**110 252**	**69,6**	**929**	**109 323**
insgesamt	**98**	**150 592**	**116 269**	**77,2**	**1 295**	**114 974**
Wahlkreis Nr. 291	94		12 961		60	12 901
Briefwahl	98		15 214		82	15 132
101 Altstadt	94	3 437	2 004	58,3	16	1 988
	98	3 238	2 045	74,3	32	2 013
102 Südliche Innenstadt	94	14 589	7 939	54,4	87	7 852
	98	13 635	8 424	69,1	82	8 342
103 Nördliche Innenstadt	94	9 140	5 205	56,9	58	5 147
	98	8 450	5 348	74,2	63	5 285
204 Paulusviertel	94	7 261	4 313	59,4	32	4 281
	98	6 957	4 647	78,0	34	4 613
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel	94	785	424	54,0	2	422
	98	708	456	70,7	4	452
206 Landrain	94	2 932	2 175	74,2	13	2 162
	98	2 879	2 167	86,7	21	2 146
207 Frohe Zukunft	94	2 790	1 963	70,4	9	1 954
	98	2 756	1 983	82,5	25	1 958
221 Ortslage Trotha	94	6 791	4 524	66,6	43	4 481
	98	6 360	4 424	78,6	57	4 367
222 Industriegebiet Nord	94	256	150	58,6	3	147
	98	252	176	76,5	1	175
223 Gottfried - Keller - Siedlung	94	1 492	966	64,7	11	955
	98	1 583	1 143	79,4	14	1 129
230 Giebichenstein	94	5 472	3 280	59,9	18	3 262
	98	5 610	3 739	78,6	38	3 701
231 Seeben	94	533	373	70,0	3	370
	98	888	694	83,2	7	687
232 Tornau	94	264	146	55,3	3	143
	98	256	168	68,6	1	167
233 Mötzlich	94	311	204	65,6	3	201
	98	363	273	78,9	1	272
308 Gebiet der DR	94	151	78	51,7	0	78
	98	79	55	70,5	2	53
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg	94	2 529	1 452	57,4	22	1 430
	98	2 146	1 414	69,8	20	1 394
310 Dieselstraße	94	531	359	67,6	2	357
	98	541	401	79,4	6	395
340 Diemitz	94	1 214	713	58,7	6	707
	98	1 327	892	72,2	18	874
341 Dautzsch	94	997	672	67,4	3	669
	98	1 339	1 061	84,7	6	1 055
342 Reideburg	94	1 720	1 199	69,7	21	1 178
	98	1 921	1 454	80,3	19	1 435
343 Büschdorf	94	1 264	851	67,3	6	845
	98	1 982	1 377	79,0	12	1 365
344 Kanena/Bruckdorf	94	1 284	837	65,2	7	830
	98	1 292	913	75,8	17	896
411 Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof	94	7 155	4 262	59,6	48	4 214
	98	6 602	4 377	73,3	59	4 318
412 Gesundbrunnen	94	9 490	6 055	63,8	48	6 007
	98	9 390	6 334	78,1	63	6 271

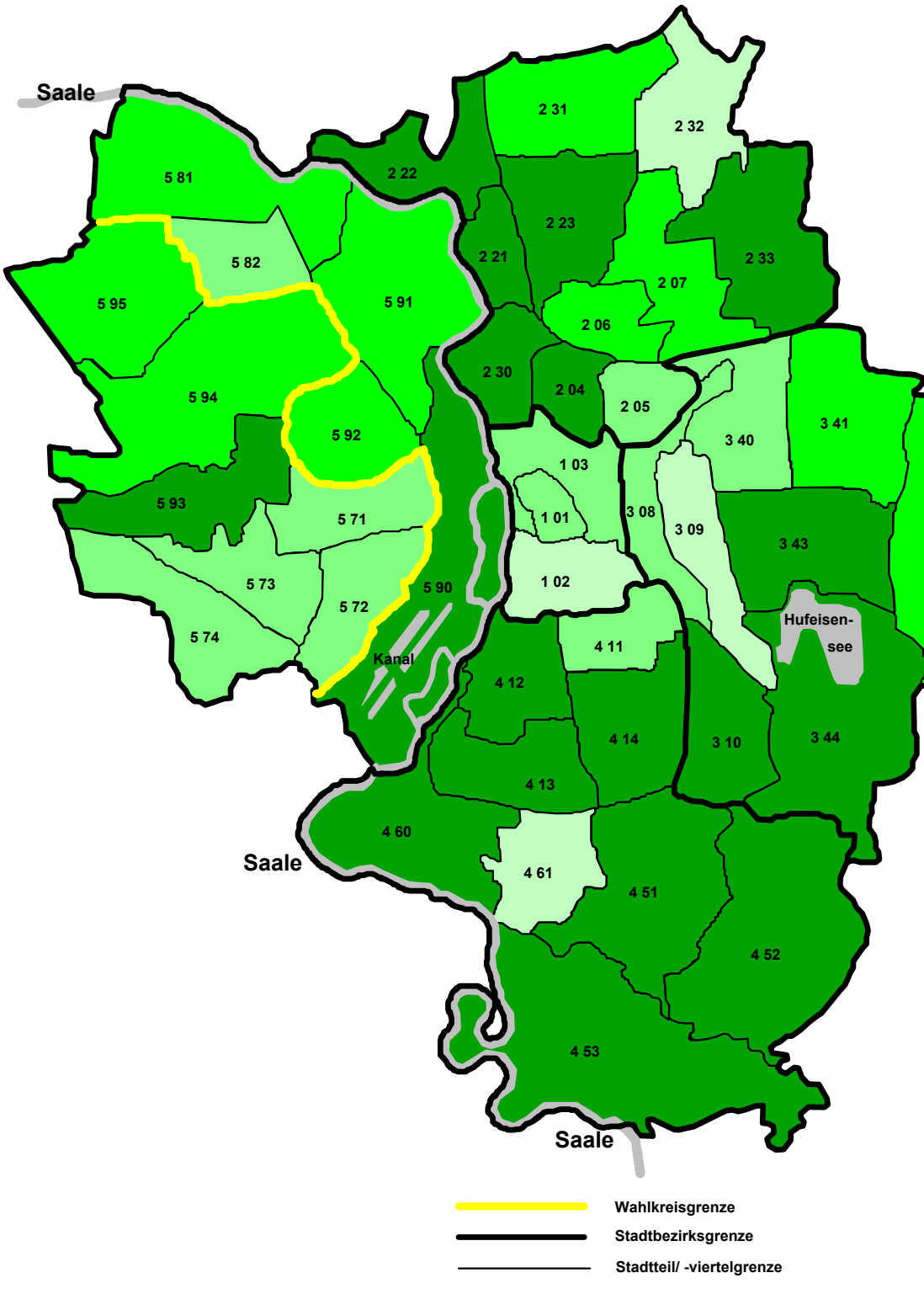
noch: Tabelle Wahlbeteiligung 1994/98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/-vierteln im Vergleich
(Ergebnis der Zweitstimmen)

Wahlkreis Stadtteil/-viertel	Wahl	Wahlbe- rechtigte	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung in Prozent	Ungültige Zweitstimmen	Gültige Zweitstimmen
413 Südstadt	94	20 165	13 266	65,8	122	13 144
	98	18 349	12 692	76,7	151	12 541
414 Damaschkestraße	94	9 022	5 910	65,5	47	5 863
	98	8 334	5 863	78,5	67	5 796
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen	94	6 346	3 925	61,8	37	3 888
	98	6 238	4 409	76,0	54	4 355
452 Radewell/ Osendorf	94	1 334	828	62,1	10	818
453 Planena	98	1 458	1 058	76,1	17	1 041
460 Böllberg/ Wörmlitz	94	662	271	40,9	2	269
	98	1 166	676	73,1	6	670
461 Silberhöhe	94	26 077	15 305	58,7	127	15 178
	98	22 170	14 038	67,6	220	13 818
581 Ortslage Lettin	94	811	531	65,5	2	529
	98	916	702	80,3	6	696
582 Heide - Nord/ Blumenau	94	7 958	4 732	59,5	43	4 689
	98	7 500	4 896	72,2	72	4 824
590 Saaleaue	94	190	105	55,3	2	103
	98	176	124	78,5	1	123
591 Kröllwitz	94	3 297	2 124	64,4	13	2 111
	98	3 210	2 254	82,9	15	2 239
592 Heide - Süd	94	227	150	66,1	0	150
	98	521	378	86,1	2	376
Wahlkreis Nr. 292	**94**	**68 333**	**47 878**	**70,1**	**410**	**47 468**
insgesamt	**98**	**59 221**	**44 365**	**74,9**	**478**	**43 887**
Wahlkreis Nr. 292	94		4 773		43	4 730
Briefwahl	98		4 804		12	4 792
571 Nördliche Neustadt	94	20 103	12 788	63,6	84	12 704
	98	16 913	11 070	71,9	136	10 934
572 Südliche Neustadt	94	19 719	12 406	62,9	116	12 290
	98	16 919	11 312	72,4	127	11 185
573 Westliche Neustadt	94	24 501	15 205	62,1	144	15 061
574 Gewerbegebiet Neustadt	98	20 560	13 679	72,2	167	13 512
593 Nietleben	94	1 859	1 204	64,8	16	1 188
	98	1 982	1 369	78,5	17	1 352
594 Dölauer Heide	94	2 151	1 502	69,8	7	1 495
595 Dölau	98	2 847	2 131	83,7	19	2 112
Briefwahl insgesamt	**94**		**17 734**		**103**	**17 631**
	98		**20 018**		**197**	**19 924**
Stadt insgesamt	**94**	**226 810**	**158 130**	**69,7**	**1 339**	**156 791**
	98	**209 813**	**160 634**	**76,6**	**1 773**	**158 861**

Die Wahlbeteiligung lag 1998 auch auf Stadtteil/-stadtviertelebene deutlich über dem Ergebnis der Bundestagswahlen 1994. In 10 Stadtteilen/-vierteln konnte eine Wahlbeteiligung von über 80% festgestellt werden. Insbesondere in den städtischen Randlagen machten die Wahlberechtigten überdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit einer Wahlbeteiligung von 86,7% wurde im Stadtviertel Landrain der höchste Wert festgestellt. Die niedrigste Wahlbeteiligung war 1998 in den Stadtteilen/-vierteln Silberhöhe (67,6%), Tornau (68,6%), Südliche Innenstadt (69,1%) und Freiimfelde/ Kanenaer Weg (69,8%) zu beobachten.



Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale) - Wahlbeteiligung nach Stadtteilen/-vierteln



Wahlkreis 291

101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

Wahlkreis 292

571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Wahlbeteiligung

über 80%
75% - 80%
70% - 75%
unter 70%

4. Wahlergebnisse

Folgendes Ergebnis konnte nach den Bundestagswahlen am 27.09.1998 in der Stadt Halle (Saale) festgestellt werden:

ungültige Erststimmen: **2 774**

gültige Erststimmen: **157 860**

ungültige Zweitstimmen: **1 773**

gültige Zweitstimmen: **158 861**

In den zwei Wahlkreisen (Nr. 291, Nr. 292) der Stadt Halle (Saale) bewarben sich 4 Kandidatinnen und 7 Kandidaten über den Kreiswahlvorschlag um ein Direktmandat (Erststimme) für den Deutschen Bundestag. Auf den 11 für Sachsen - Anhalt zugelassenen Landeslisten der Parteien waren insgesamt 115 Bewerber, darunter 31 Frauen, verzeichnet.

4.1 Bewerberinnen und Bewerber der Wahlkreise Nr. 291 (Halle - Altstadt) und Nr. 292 (Halle - Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau) - Kreiswahlvorschlag (Erststimmen)

Wahlkreis Nr. 291, Halle - Altstadt

Partei	Name, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift
CDU	Kupke, Wolfgang	Diplomingenieur	1939	Kreuzvorwerk 10, 06120 Halle (Saale)
SPD	Hanewinckel, Christel	Pastorin, MdB	1947	Weidenplan 4, 06108 Halle (Saale)
PDS	Claus, Roland	Diplomingenieurökonom	1954	Pfännereck 5, 06126 Halle (Saale)
F.D.P.	Pieper, Cornelia	Diplomsprachmittlerin	1959	Fliederweg 5b, 06120 Lieskau
GRÜNE	Dr. Haerting, Gesine	Ärztin	1958	Rathenauplatz 20, 06114 Halle (Saale)
GRAUE	Jeschke, Peter	Nervenfacharzt	1952	Döllnitzer Weg 4, 06128 Halle (Saale)

Wahlkreis Nr. 292, Halle - Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau

Partei	Name, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift
CDU	Dr. Lischewski, Manfred	Diplomchemiker, MdB	1940	Carl - Crodel - Weg 5, 06124 Halle (Saale)
SPD	Hampel, Manfred	Diplomingenieurökonom, MdB	1942	Wallstraße 69, 06366 Köthen (Anhalt)
PDS	Tannenberg, Heidrun	Diplomingenieurökonomin	1955	Göttinger Bogen 3, 06126 Halle (Saale)
F.D.P.	Paul, Hans-Dieter	Diplomlehrer	1943	Birkenweg 2, 06198 Brachwitz
GRÜNE	Dr. Bockelmann, Dirk	Internet - Provider	1964	Hermannstraße 4, 06108 Halle (Saale)

4.2 Wahlergebnis der Bewerberinnen und Bewerber bei den Bundestagswahlen 1998 im Stadtgebiet (Erststimmen Wahlkreis 291,292)

Im Wahlkreis Halle - Altstadt ging Frau Christel Hanewinckel mit einem Stimmenanteil der gültigen Erststimmen von 40,7% als Sieger hervor. Sie konnte damit wiederholt das Direktmandat für den Wahlkreis 291 erringen. Mit deutlichem Abstand folgten die Kandidaten der CDU (25,6%) und der PDS (22,7%). Die Kandidatinnen von F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Kandidat von DIE GRAUEN - Graue Panther erreichten Stimmenanteile von jeweils weniger als 5 Prozent.

Name der Partei	Name, Vorname	Stimmen	
		absolut	in %
CDU	Kupke, Wolfgang	29 256	25,6
SPD	**Hanewinckel, Christel**	**46 519**	**40,7**
PDS	Claus, Roland	26 032	22,7
F.D.P.	Pieper, Cornelia	5 569	4,9
GRÜNE	Dr. Haerting, Gesine	4 356	3,8
GRAUE	Jeschke, Peter	2 641	2,3

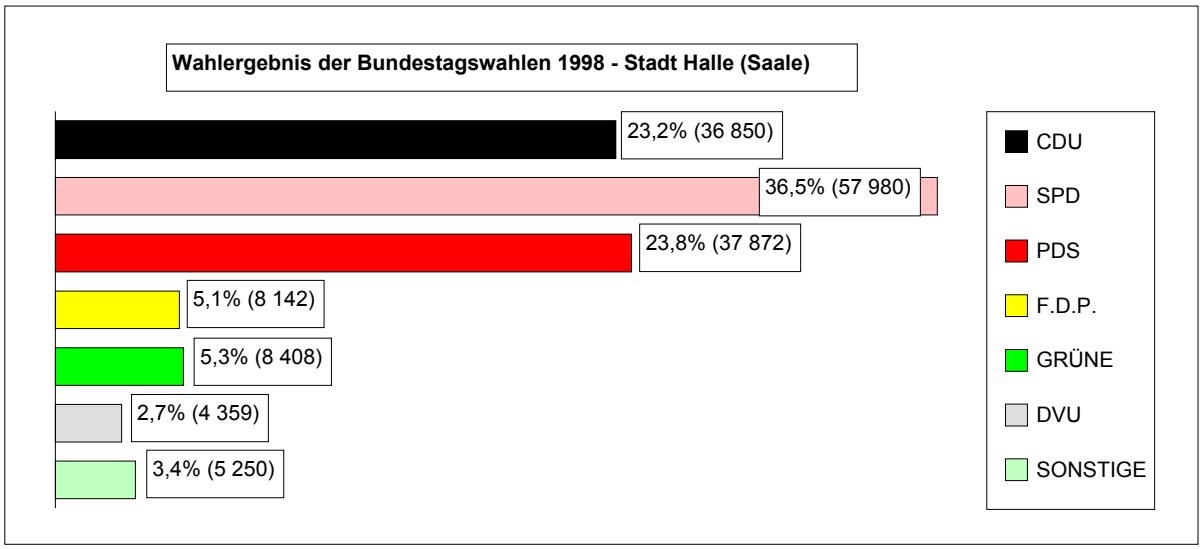
Auch im Wahlkreis 292 war der Kandidat der SPD erfolgreich. Mit einem Stimmenanteil der gültigen Erststimmen von 40,1% konnte Herr Manfred Hampel die meisten Stimmen auf sich vereinen. Herrn Dr. Lischewski (CDU) gelang es nicht, seinen Wahlerfolg von 1994 zu wiederholen. Für das Wahlgebiet der Stadt Halle belegte er lediglich Rang 3 hinter der Kandidatin der PDS, Frau Tannenberg. Die Vertreter von F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erzielten jeweils weniger als 5% Stimmenanteile.

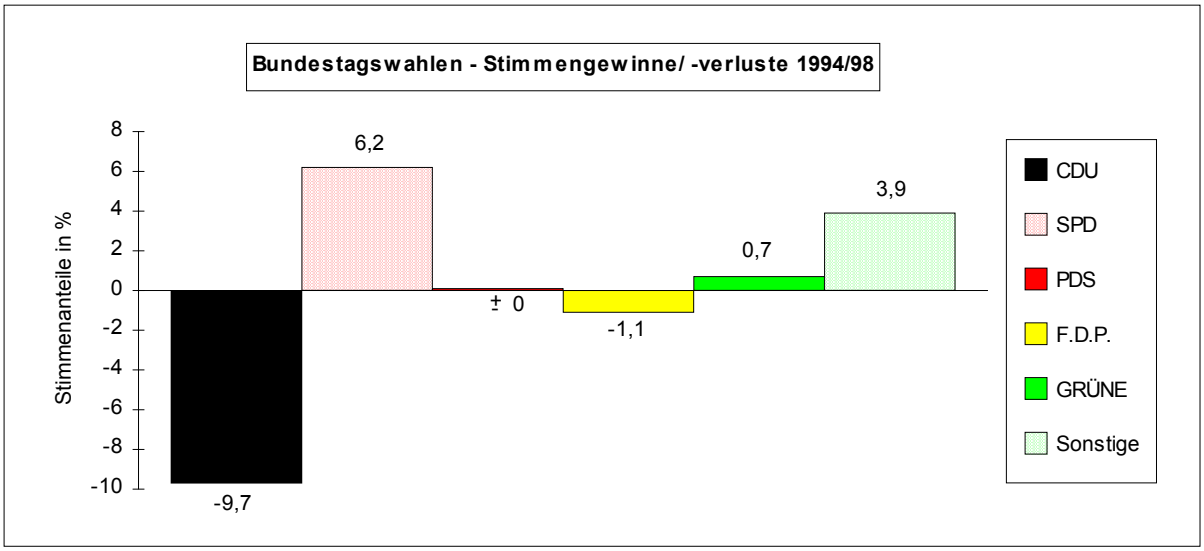
Name der Partei	Name, Vorname	Stimmen	
		absolut	in %
CDU	Dr. Lischewski, Manfred	10 992	25,3
SPD	**Hampel, Manfred**	**17 459**	**40,1**
PDS	Tannenberg, Heidrun	12 113	27,9
F.D.P.	Paul, Hans-Dieter	1 585	3,6
GRÜNE	Dr. Bockelmann, Dirk	1 338	3,1

4.3 Wahlergebnis für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 27.09.1998 im Stadtgebiet
(Zweitstimmen)

Bei den Bundestagswahlen 1998 erzielte die SPD mit einem Stimmenanteil von 36,5% an den gültigen Zweitstimmen ihr bisher bestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl im Stadtgebiet von Halle. Die CDU, bisher stärkste Partei, mußte deutliche Verluste hinnehmen. Sie erreichte lediglich 23,2% der gültigen Stimmen. Dieses Ergebnis war schlechter als das der PDS, welche exakt den gleichen Stimmenanteil wie bei der Bundestagswahl 1994 erreichte (23,8%). Die GRÜNEN legten gegenüber der Wahl von 1994 um 0,7 Prozentpunkte zu. Die Freien Demokraten konnten den Aufwärtstrend,der bei den Landtagswahlen im April zu erkennen war, nicht fortsetzen. Gegenüber der Bundestagswahl 1994 ging ihr Stimmenanteil um 1,1 Prozentpunkte zurück. Die DVU hatte bei den Landtagswahlen im April 1998 13,7% der gültigen Zweitstimmen auf sich vereint. Ihr Stimmenanteil bei den Bundestagswahlen war um 11 Prozentpunkte geringer. Sie erzielten lediglich 2,7%. Bemerkenswert ist der Stimmenzuwachs der unter "Sonstige" eingeordneten kleineren Parteien. Gegenüber der Bundestagswahl von 1990 schnitten diese Parteien um 4,3 Prozentpunkte besser ab. Einschließlich der erstmals angetretenen DVU erzielten sie am 27. September 1998 einen Stimmenanteil von 6,1%.

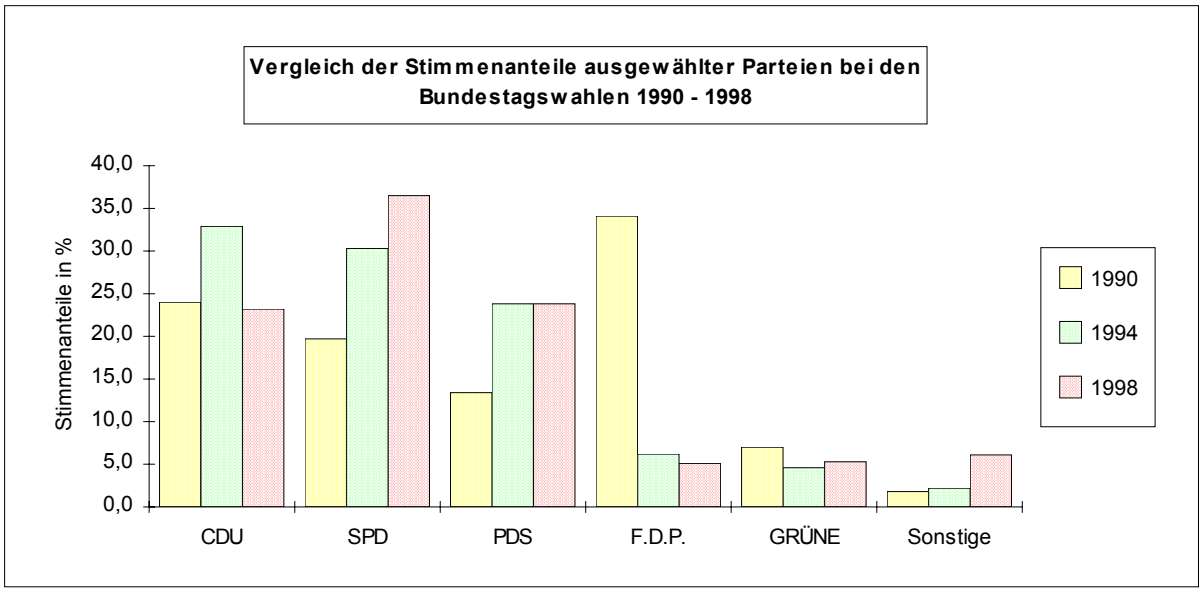
Name der Partei	Kurzbezeichnung	Anzahl der Stimmen absolut	Stimmenanteile in Prozent
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	36 850	23,2
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	57 980	36,5
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	37 872	23,8
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	8 142	5,1
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	8 408	5,3
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU	4 359	2,7
DIE GRAUEN Graue Panther	GRAUE	1 285	0,8
DIE REPUBLIKANER	REP	605	0,4
Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei	Pro DM	2 675	1,7
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	389	0,3
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG	296	0,2

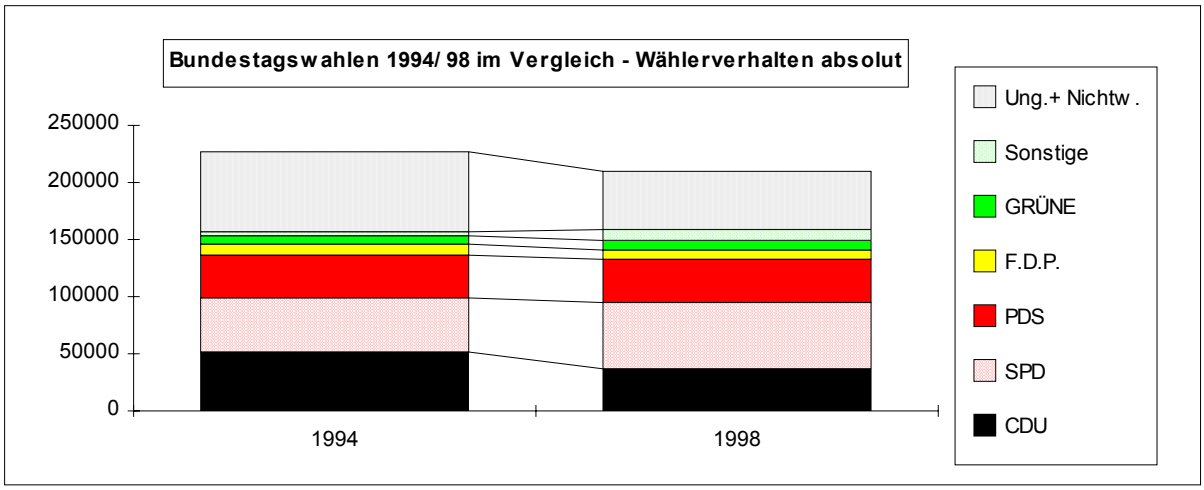


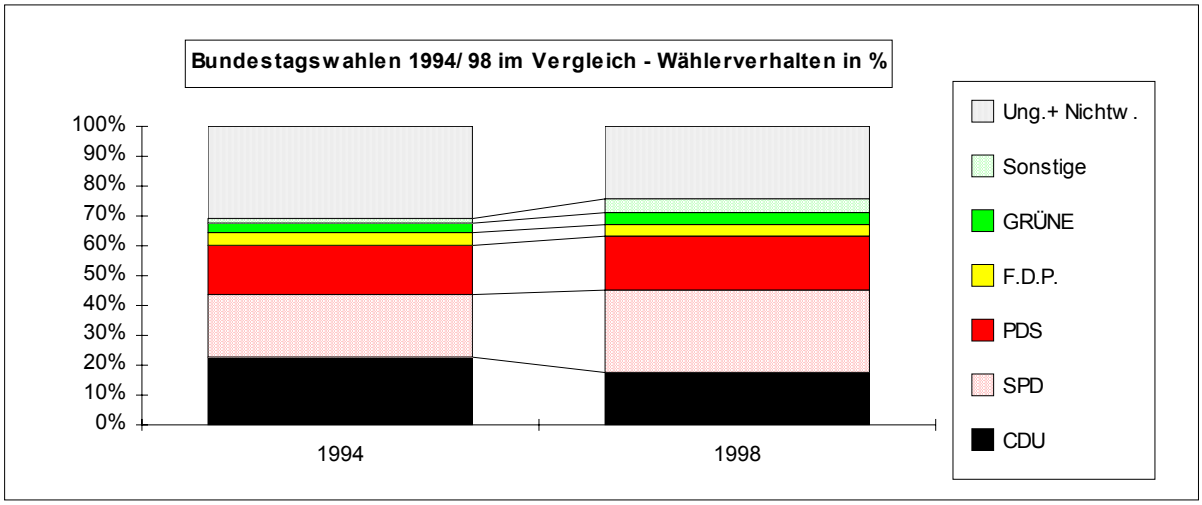


4.4 Wahlergebnisse ausgewählter Parteien bei den Bundestagswahlen 1990 bis 1998 im Stadtgebiet von Halle (Saale) (Zweitstimmen)

Partei	Ergebnisse der Zweitstimmen bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag am...					
	02. Dezember 1990		16. Oktober 1994		27. September 1998	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
CDU	37 851	24,0	51 579	32,9	36 850	23,2
SPD	30 989	19,7	47 458	30,3	57 980	36,5
PDS	21 087	13,4	37 333	23,8	37 872	23,8
F.D.P.	53 689	34,1	9 718	6,2	8 142	5,1
GRÜNE	11 054	7,0	7 186	4,6	8 408	5,3
Sonstige	2 865	1,8	3 517	2,2	9 609	6,1



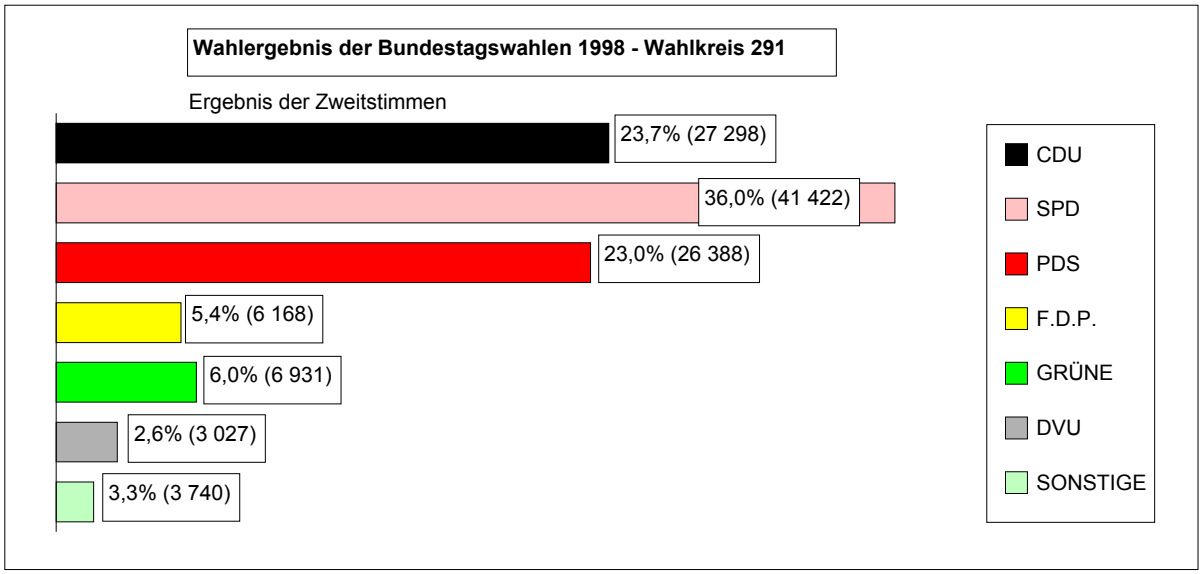


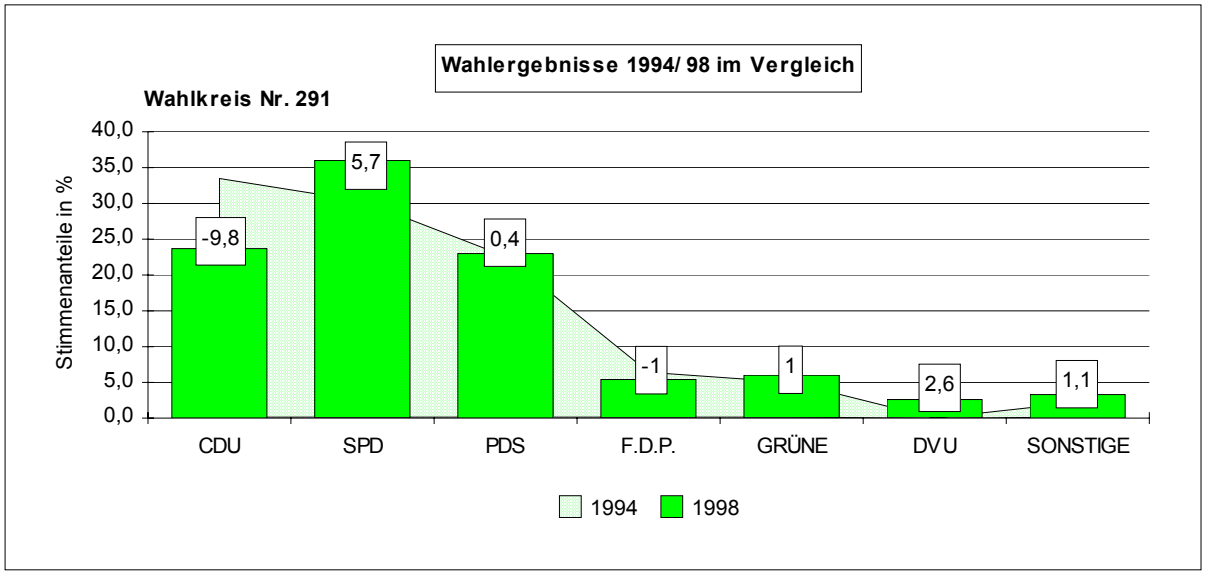


4.5 Wahlergebnisse für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 27.09.1998 im Stadtgebiet nach Wahlkreisen (Zweitstimme)

Wahlkreis Nr. 291, Halle - Altstadt

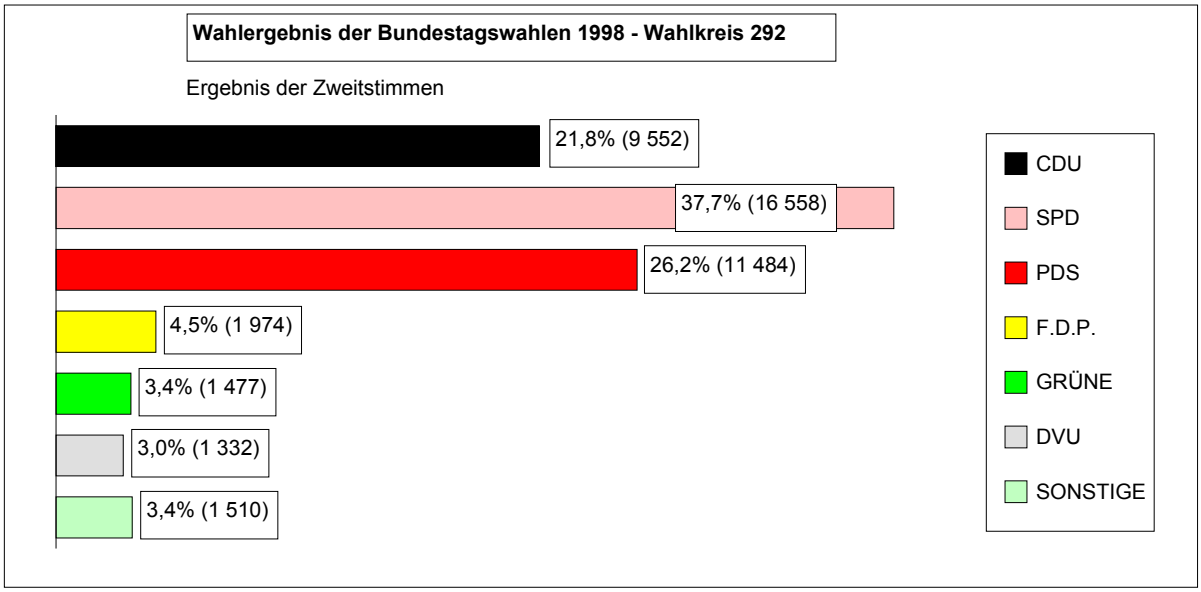
Name der Partei	Kurzbezeichnung	Anzahl der Stimmen absolut	Stimmenanteile in Prozent
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	27 298	23,7
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	41 422	36,0
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	26 388	23,0
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	6 168	5,4
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	6 931	6,0
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU	3 027	2,6
DIE GRAUEN Graue Panther	GRAUE	988	0,9
DIE REPUBLIKANER	REP	414	0,4
Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei	Pro DM	1 875	1,6
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	252	0,2
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG	211	0,2

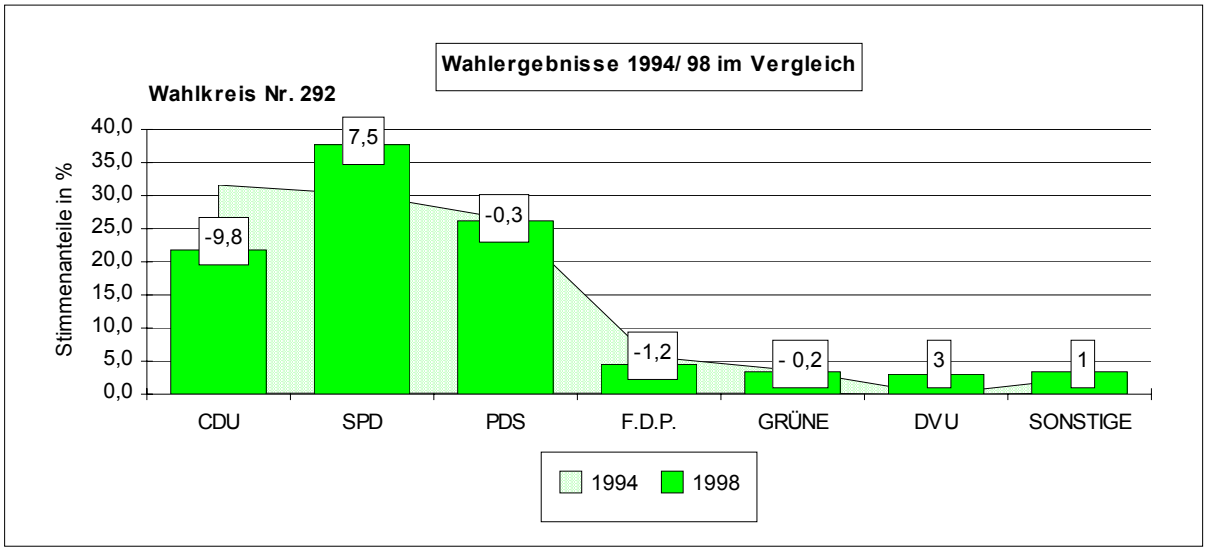




Wahlkreis Nr. 292, Halle - Neustadt (Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau)

Name der Partei	Kurzbezeichnung	Anzahl der Stimmen absolut	Stimmenanteile in Prozent
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	9 552	21,8
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	16 558	37,7
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	11 484	26,2
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	1 974	4,5
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	1 477	3,4
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU	1 332	3,0
DIE GRAUEN Graue Panther	GRAUE	297	0,7
DIE REPUBLIKANER	REP	191	0,4
Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei	Pro DM	800	1,8
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	137	0,3
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG	85	0,2

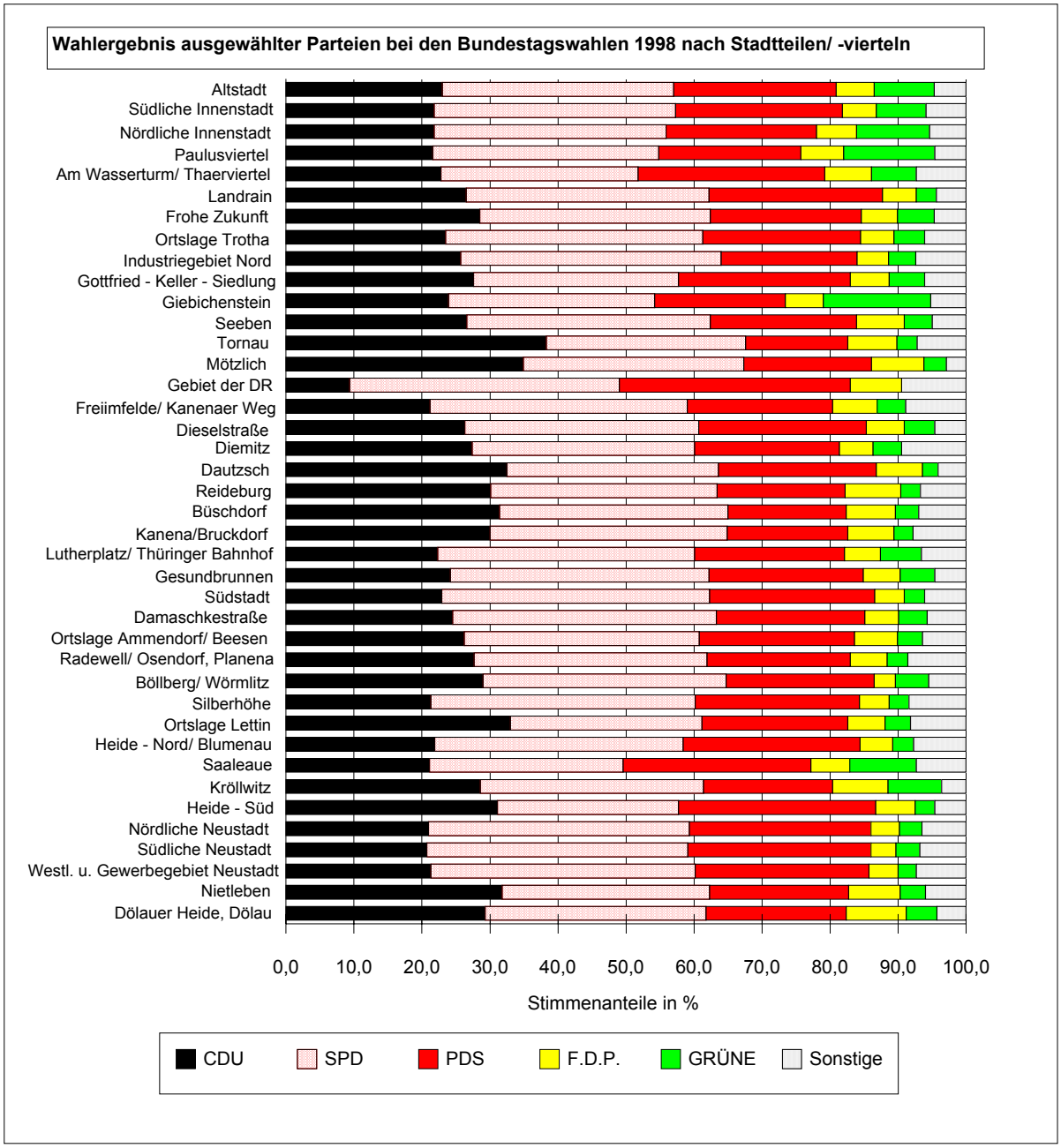




4.6 Ergebnisse ausgewählter Parteien in den Stadtteilen/-vierteln der Stadt Halle (Saale) - ohne Briefwahl (Zweitstimmen)

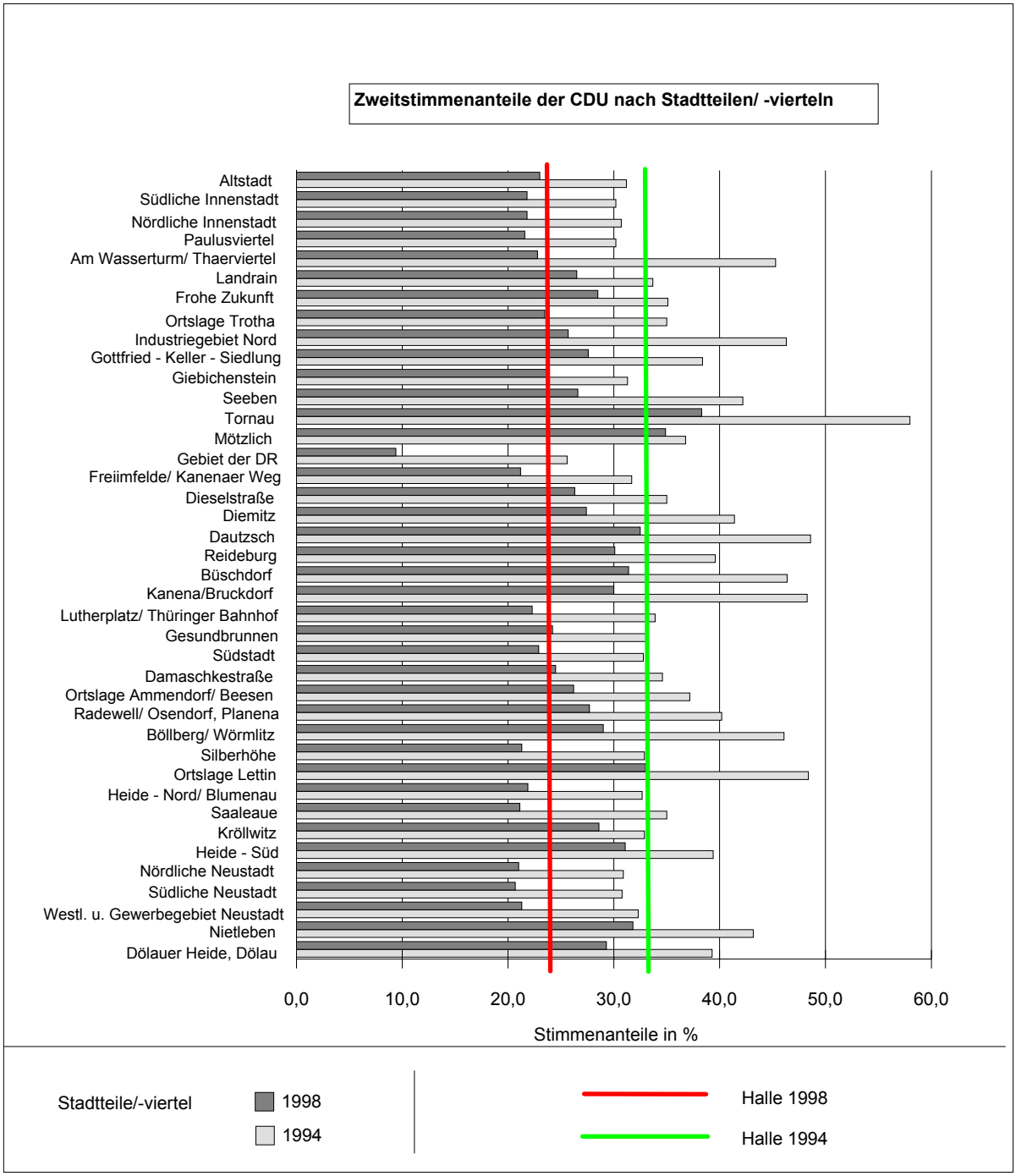
Ein Vergleich der Bundestagswahlergebnisse 1994 und 1998 auf der Ebene der Stadtteile/ -viertel läßt sowohl Gemeinsamkeiten aber auch territoriale Unterschiede im Wahlverhalten der Wähler erkennen. Natürlich spiegelt sich im wesentlichen das Bild des Wahlergebnisses der Stadt insgesamt wider. Während die CDU und die F.D.P. an Stimmen einbüßten, konnten SPD, PDS, GRÜNE und die kleineren Parteien , unter "Sonstige" zusammengefaßt, mehr Stimmen als bei der Wahl im Jahre 1994 auf sich vereinen.

Gleichwohl soll eine Betrachtung der Ergebnisse einzelner Parteien Aufschluß über eventuelle Abweichungen im Wahlverhalten erbringen bzw. eine Interpretation der Ergebnisse erleichtern. Auf den folgenden Seiten werden die Stimmenanteile ausgewählter Parteien bei den Bundestagswahlen am 27. September 1998 im Verhältnis zum Ergebnis der Bundestagswahlen 1994 dargestellt. Es wird deutlich, daß für die einzelnen Parteien mehr oder minder große Spannweiten (Differenz zwischen maximalem und minimalem Zweitstimmenanteil) bei den Wahlergebnissen festzustellen waren.

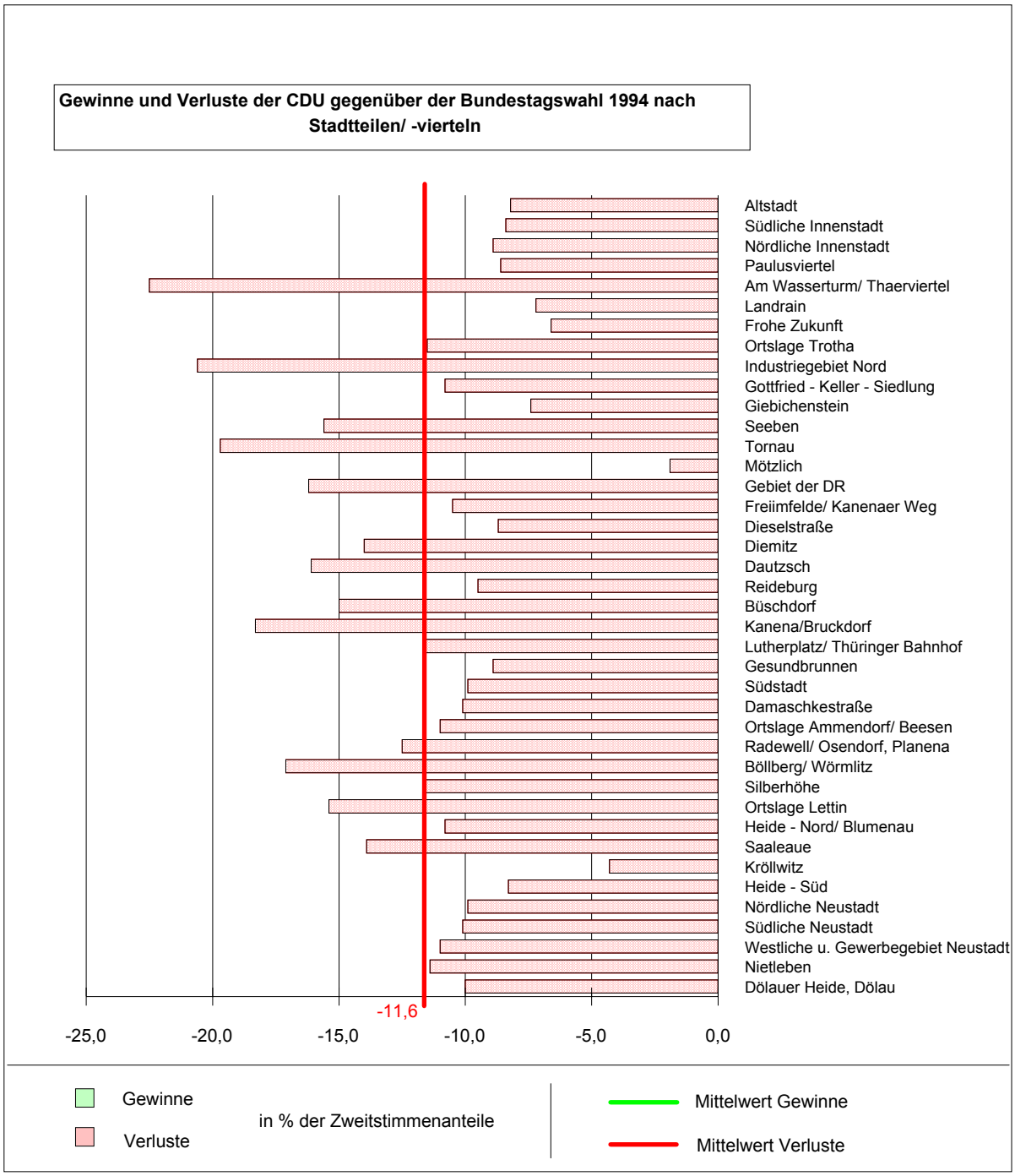


Christlich Demokratische Union Deutschlands

Die CDU hat gegenüber der Bundestagswahl 1994 im Stadtmaßstab 14 729 Parteienstimmen absolut bzw. -9,7% Stimmenanteile der gültigen Zweitstimmen eingebüßt. Auch auf Stadtteil/-viertelebene mußte die Partei ohne Ausnahme einen Rückgang der Stimmenanteile hinnehmen. Während es der Partei 1994 gelang, in 40 Stadtteilen/-vierteln die Stimmenmehrheit zu erlangen, konnte dieser Erfolg 1998 lediglich in 6 Gebietseinheiten wiederholt werden. Auffällig war, daß die CDU vor allem in den städtischen Randgebieten ihre stärksten Ergebnisse verzeichnen konnte. Im Stadtbezirk Mitte sowie in den Stadtteilen mit überwiegend in Montagebauweise errichteten Wohngebäuden waren vergleichsweise niedrige Stimmenanteile erreicht worden. Die Ergebnisse lagen hier jeweils unter dem für die Stadt insgesamt vorliegenden Wahlergebnis der CDU.



Auf Stadtteil/- viertelebene lag der Mittelwert der Zweitstimmenverluste bei -11,6 %. Am markantesten kam dies im Stadtviertel Am Wasserturm/ Thaerviertel zum Ausdruck. Hier betrugen die Verluste gegenüber der Wahl von 1994 22,5%. Deutliche Verluste waren auch in den Stadtteilen/-vierteln Industriegebiet Nord (-20,6%), Tornau (-19,7%) und Kanena/ Bruckdorf (-18,3%) festzustellen. Vergleichsweise niedrige Verluste waren in den Stadtteilen Mötzlich (-1,9%), und Kröllwitz (-4,3%) gegeben. Die Spannweite der Zweitstimmenergebnisse betrug 1998 28,9%. Im Jahr 1994 lag eine Spannweite von 32,4% vor. Das heißt, daß die territorialen Unterschiede im Wahlverhalten gegenüber der CDU nicht so stark ausgeprägt waren wie noch vor vier Jahren.

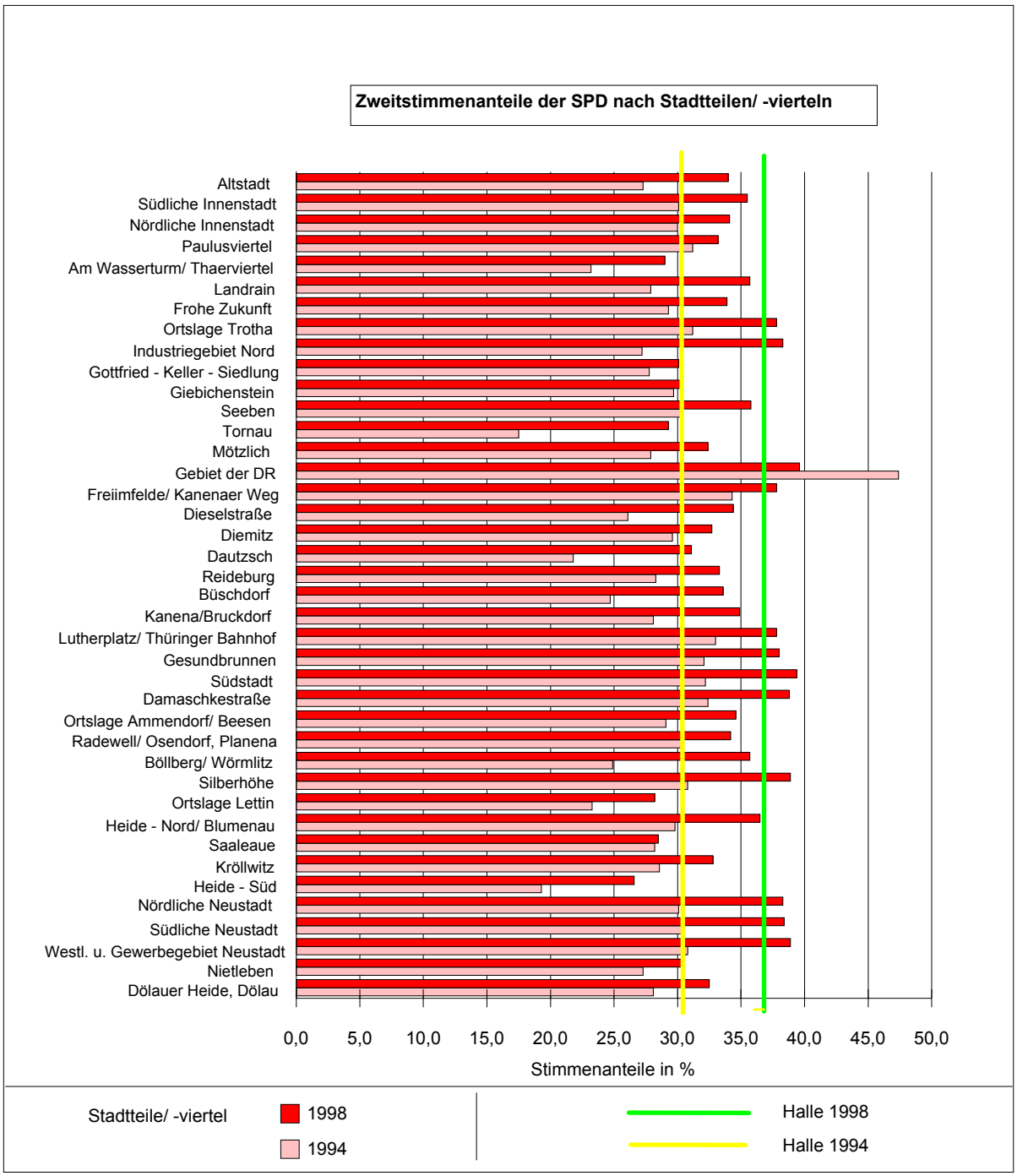


Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Die SPD konnte bei den Bundestagswahlen am 27. September 1998 in 37 von 43 Stadtteilen/-vierteln die Stimmenmehrheit erzielen. Dies gelang ihr 1994 lediglich zweimal. Sie wurde mit diesem Ergebnis eindeutig die stärkste politische Kraft in der Stadt Halle.

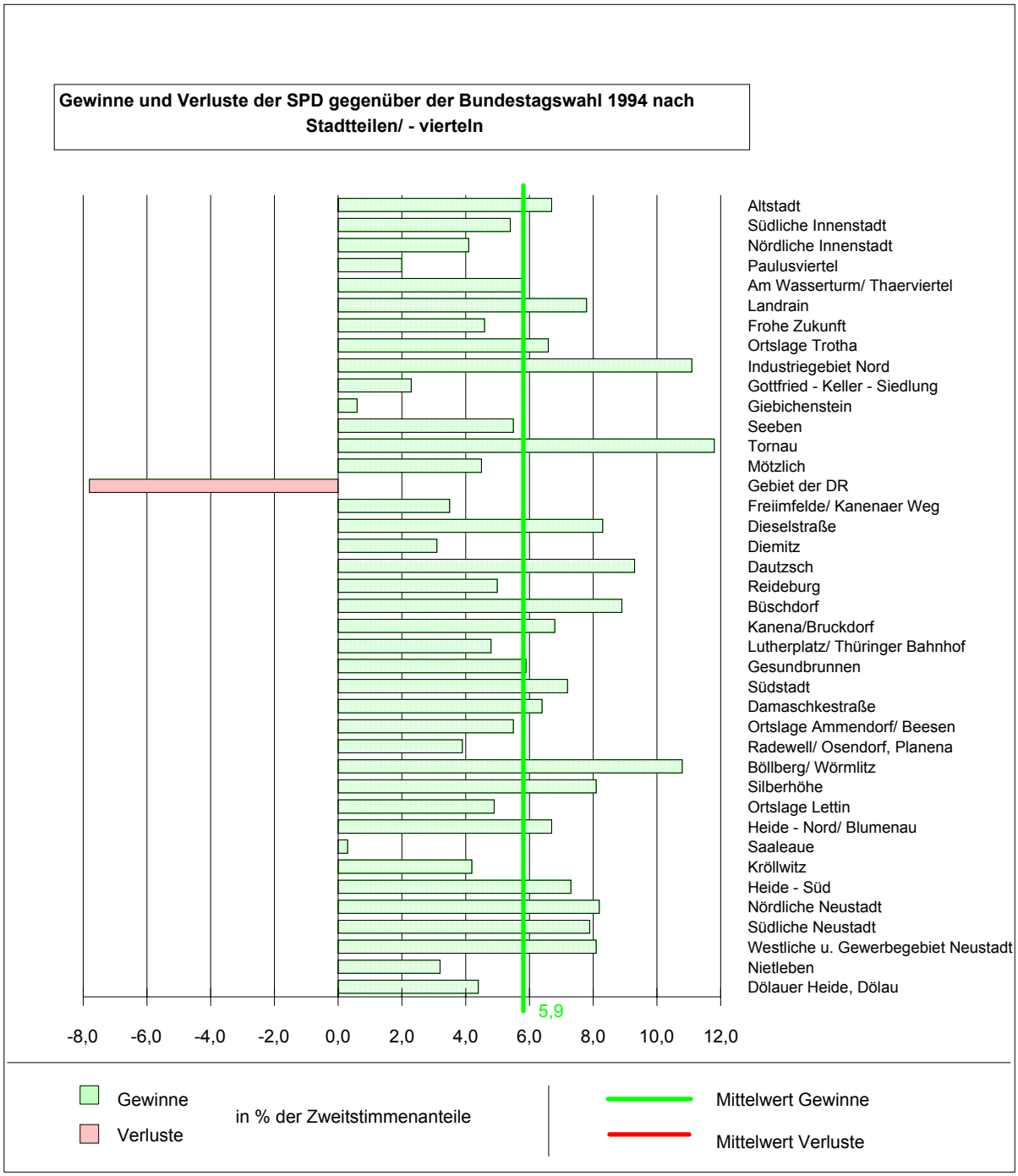
Die höchsten Zweitstimmenanteile konnte die SPD in den Stadtteilen/-vierteln Gebiet der Deutschen Reichsbahn (39,6%), Südstadt (39,4%), Silberhöhe (38,9%) sowie in der Westlichen und dem Gewerbegebiet Neustadt (38,9%) erzielen. Die niedrigsten Werte für die SPD waren in Heide - Süd (26,6%), Ortslage Lettin (28,2%) und Am Wasserturm/Thaerviertel (29,0%) festzustellen.

In den Wohngebieten mit überwiegend in Montagebauweise errichteten Wohngebäuden (Neustadt, Silberhöhe, Südstadt und Heide-Nord/Blumenau) erzielten die Sozialdemokraten jeweils Ergebnisse, die über dem der Stadt insgesamt lagen. In diesen Stadtteilen/-vierteln wohnen 48,8% der Wahlberechtigten der Stadt.



Auf Stadtteilebene konnte die SPD, mit Ausnahme des Stadtviertels Gebiet der Deutschen Reichsbahn, durchweg Gewinne bei den Stimmenanteilen erzielen. Am deutlichsten legte sie in der CDU - Hochburg Tornau zu (+11,8%). Auch in den Stadtteillen/-vierteln Industriegebiet Nord (+11,1%) und Böllberg/ Wörmlitz (+10,8%) gewann die SPD überdurchschnittlich zu Lasten der CDU.

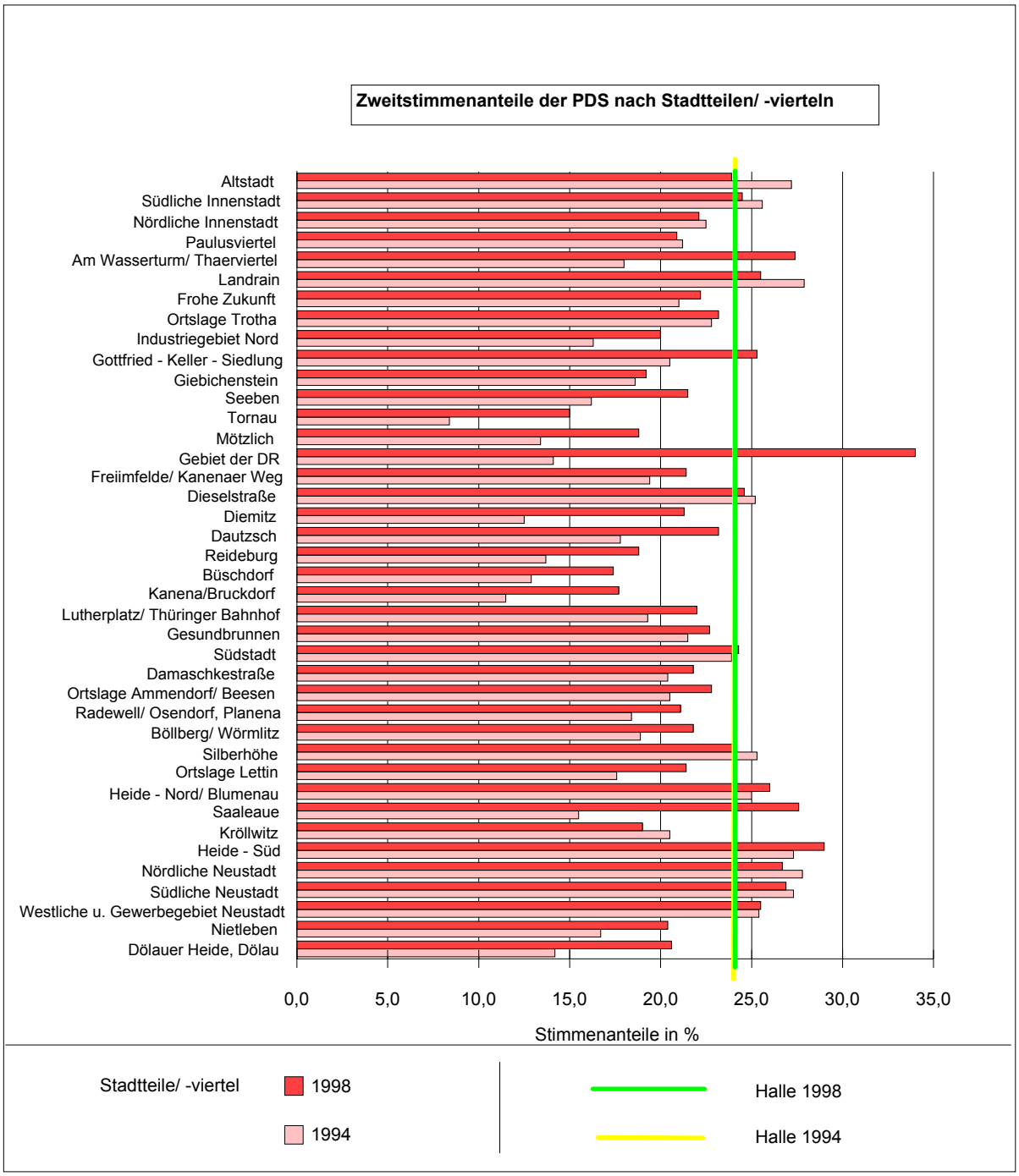
Der Wert für die Differenz zwischen maximalem und minimalem Zweitstimmenanteil lag bei der Bundestagswahl 1994 noch bei 29,9%. Am 27. September 1998 beschränkten sich die territorialen Unterschiede des Wählerwillens bezüglich der SPD auf eine Spannweite von 13,0%.



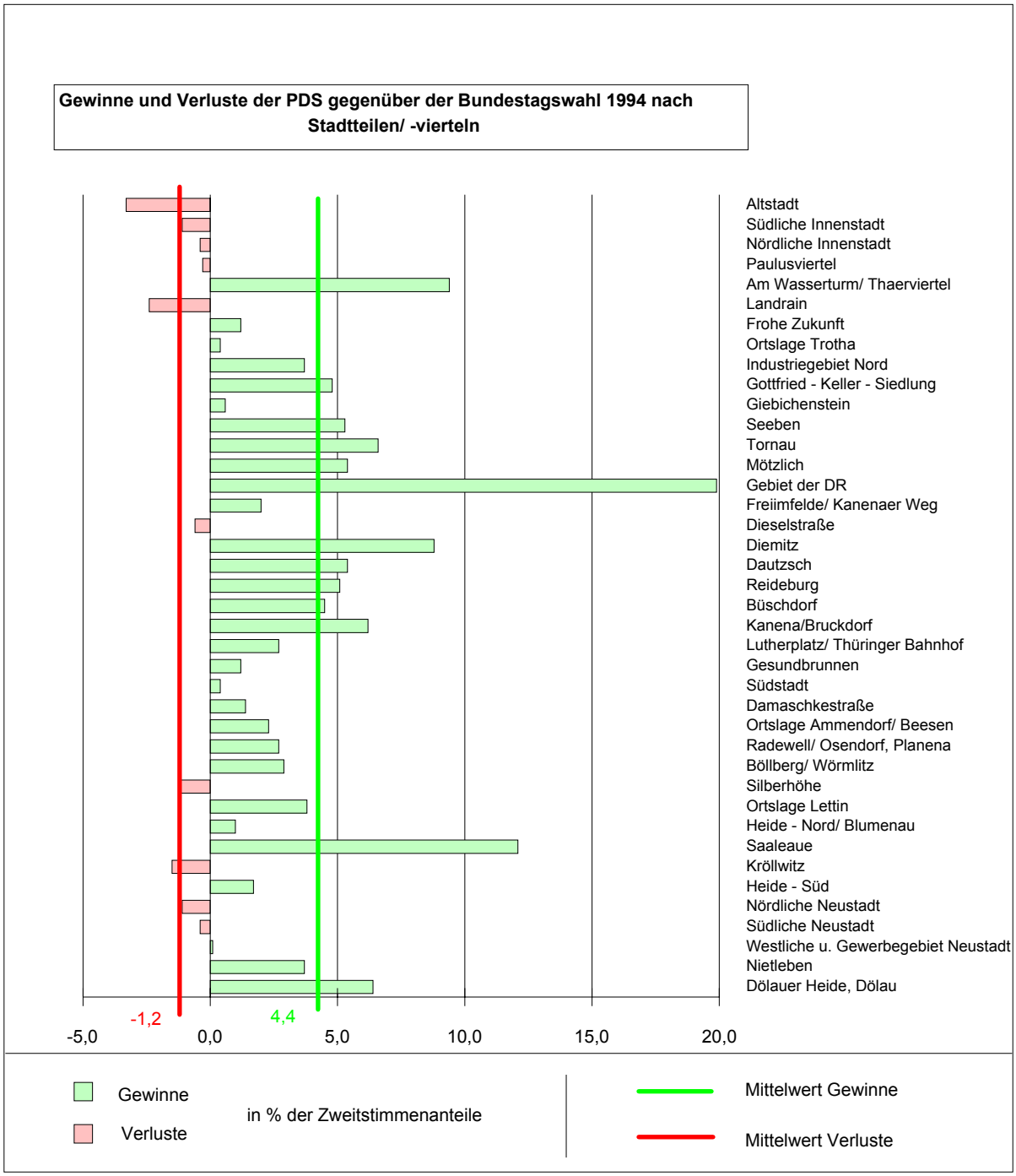
Partei des Demokratischen Sozialismus

Die höchsten Zweitstimmenergebnisse konnte die PDS in den Stadtteilen Gebiet der Deutschen Reichsbahn (34,0%), Heide - Süd (29,0%), Saaleaue (27,4%) und Am Wasserturm/ Thaerviertel (27,4%) erzielen. Die größten Stimmenzuwächse gegenüber der Bundestagswahl 1994 waren im Stadtviertel Gebiet der Deutschen Reichsbahn (+19,9%), Saaleaue (+12,1%) und Am Wasserturm/ Thaerviertel (+9,4%). Die größten Verluste bei den Zweitstimmenanteilen mußte die PDS in der Altstadt hinnehmen (-3,3%).

Die niedrigsten Stimmenanteile mußte die PDS in den Stadtteilen/-vierteln Tornau (15,0%), Büschdorf (17,4%), Kanena/ Bruckdorf (17,7%) und Reideburg (18,8%) hinnehmen. Die Spannweite der Zweitstimmenergebnisse für die PDS beträgt bei der Bundestagswahl 1998 19%, im Jahr 1994 waren es 19,5%.



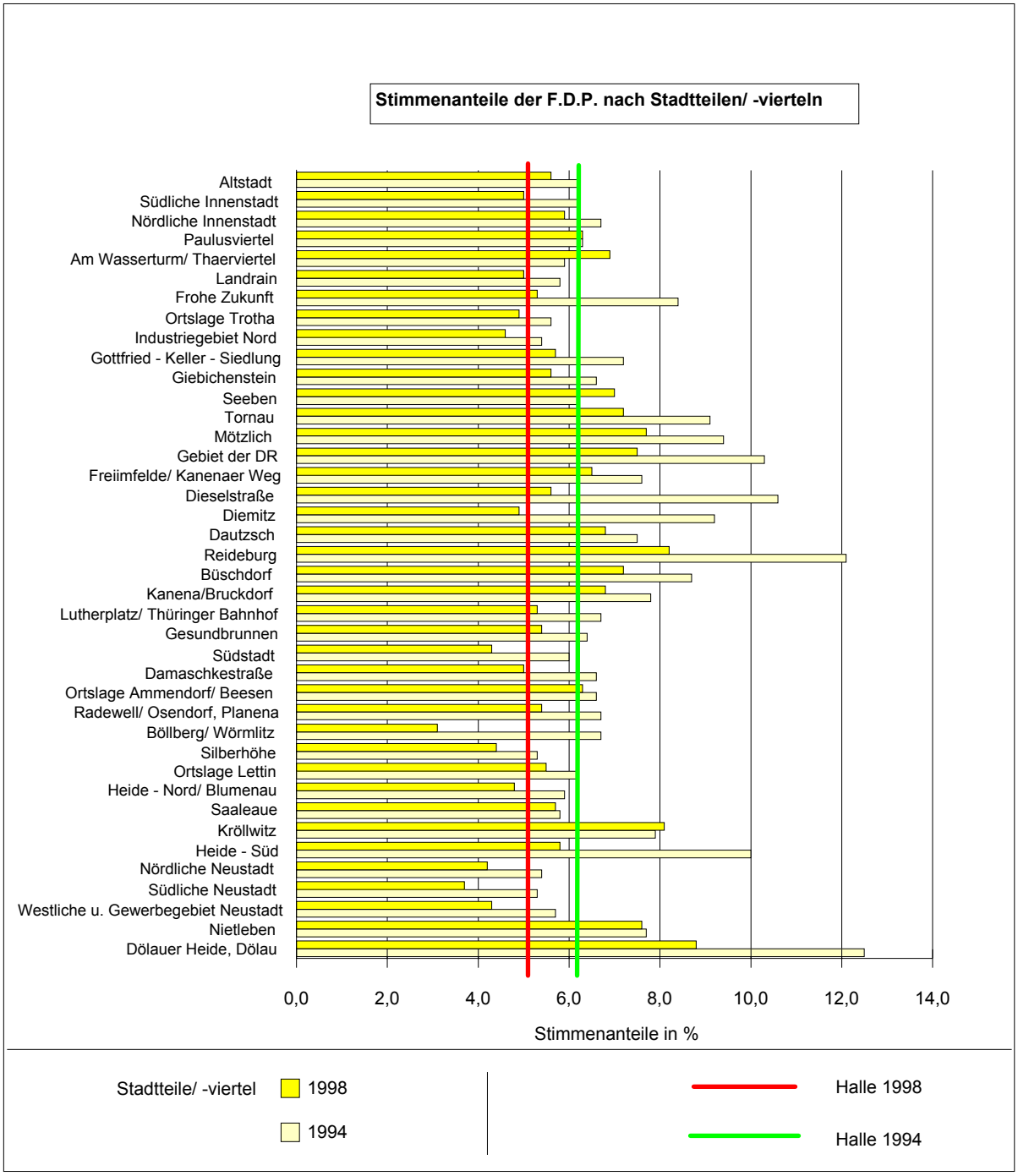
Die PDS konnte ihr Wahlergebnis von 1994 für die Stadt insgesamt (23,8%) exakt wiederholen. In ihren bisherigen Hochburgen Nördliche und Südliche Neustadt mußte die Partei leichte Verluste hinnehmen, welche offensichtlich die Sozialdemokraten als Stimmengewinne für sich verbuchen konnten. Die PDS schneidet erneut in den Wohngebieten, die überwiegend in Montagebauweise ausgeführt wurden, besser ab als in denen , die in traditioneller Bauweise errichtet wurden. Obwohl die PDS in den städtischen Randgebieten, den Hochburgen der CDU, zum Teil deutliche Stimmenzuwächse erzielen konnte (Tornau +6,6%, Kanena/ Bruckdorf +6,2, Diemitz +8,8%), lagen die Ergebnisse hier unter dem städtischen Gesamtergebnis.



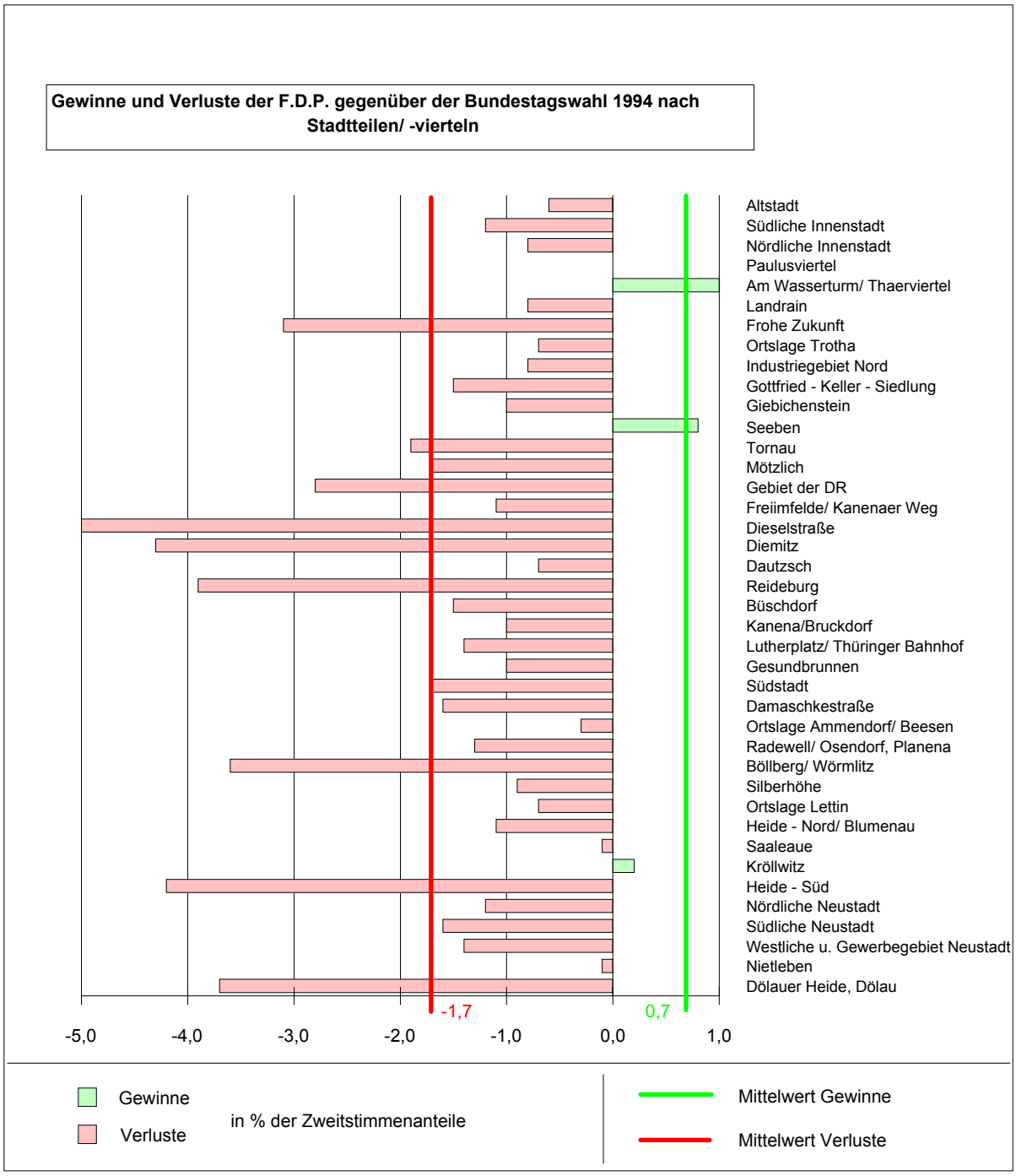
Freie Demokratische Partei

Ihre höchsten Zweitstimmenanteile erzielte die F.D.P. bei den Bundestagswahlen 1998 in den Stadtteilen/-vierteln Dölauer Heide, Dölau (8,8%), Reideburg (8,2%) und Kröllwitz (8,1%). In den Stadtteilen/-vierteln Böllberg/ Wörmlitz (3,1%), Südliche Neustadt (3,7%) sowie in der Westlichen und dem Gewerbegebiet Neustadt (4,3%) waren die Stimmenanteile der Freien Demokraten am niedrigsten.

Während die Spannweite der Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1994 für die F.D.P. 7,2% betrugen, waren es am 27.September 1998 noch 5,7%.



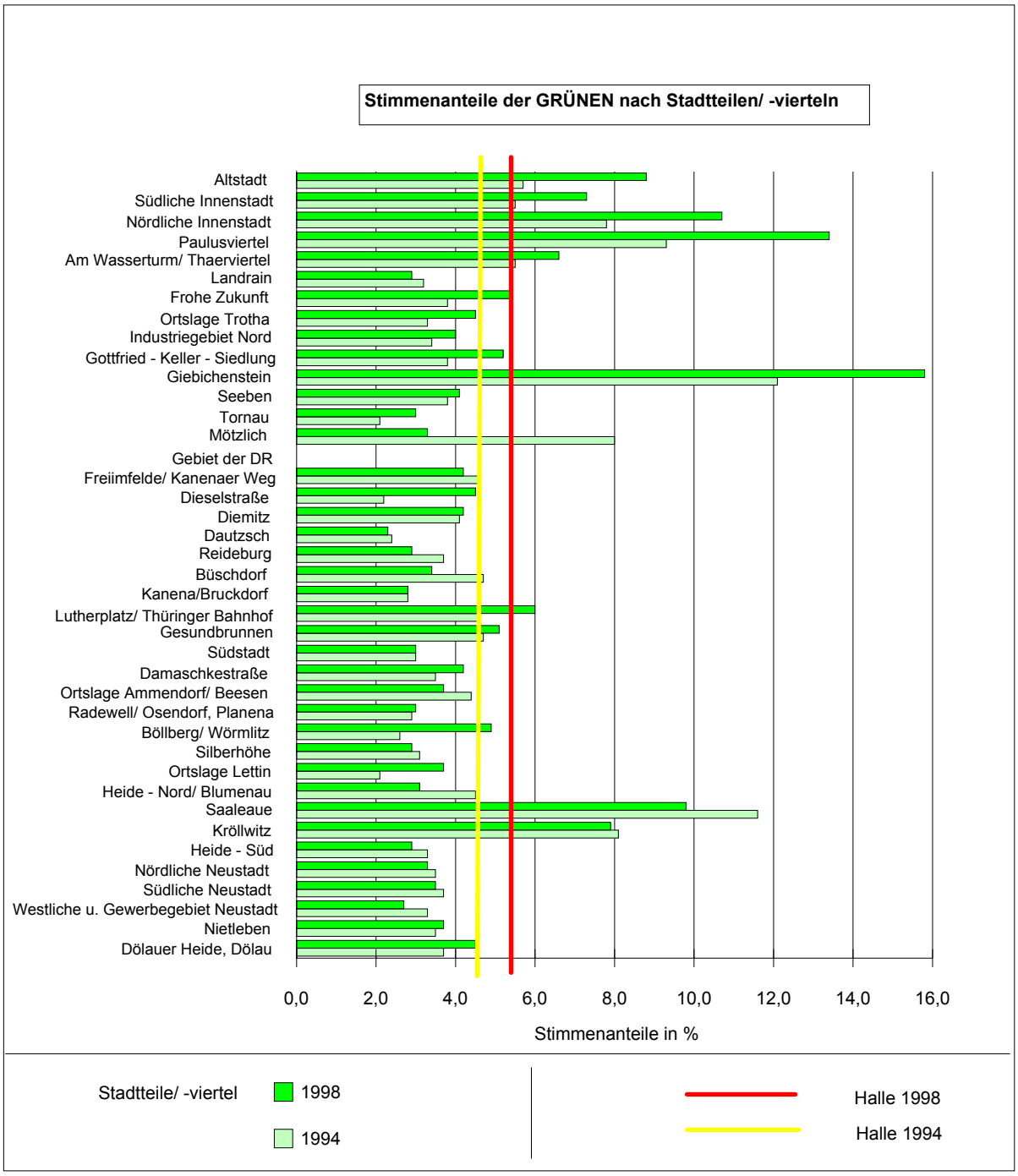
Die F.D.P. mußte mit einem Zweitstimmenanteil von 5,1 % ein schlechteres Wahlergebnis als im Jahr 1994 (6,2%) konstatieren. Lediglich in drei Stadtteilen (Am Wasserturm/ Thaerviertel, Seeben, Kröllwitz) konnte eine anteilige Verbesserung des Ergebnisses erzielt werden. In ihren Hochburgen (Dölauer Heide, Dölau, Reideburg und Dieselstraße) von 1994 mußte die F.D.P. überdurchschnittliche Verluste bis -5,0% hinnehmen.



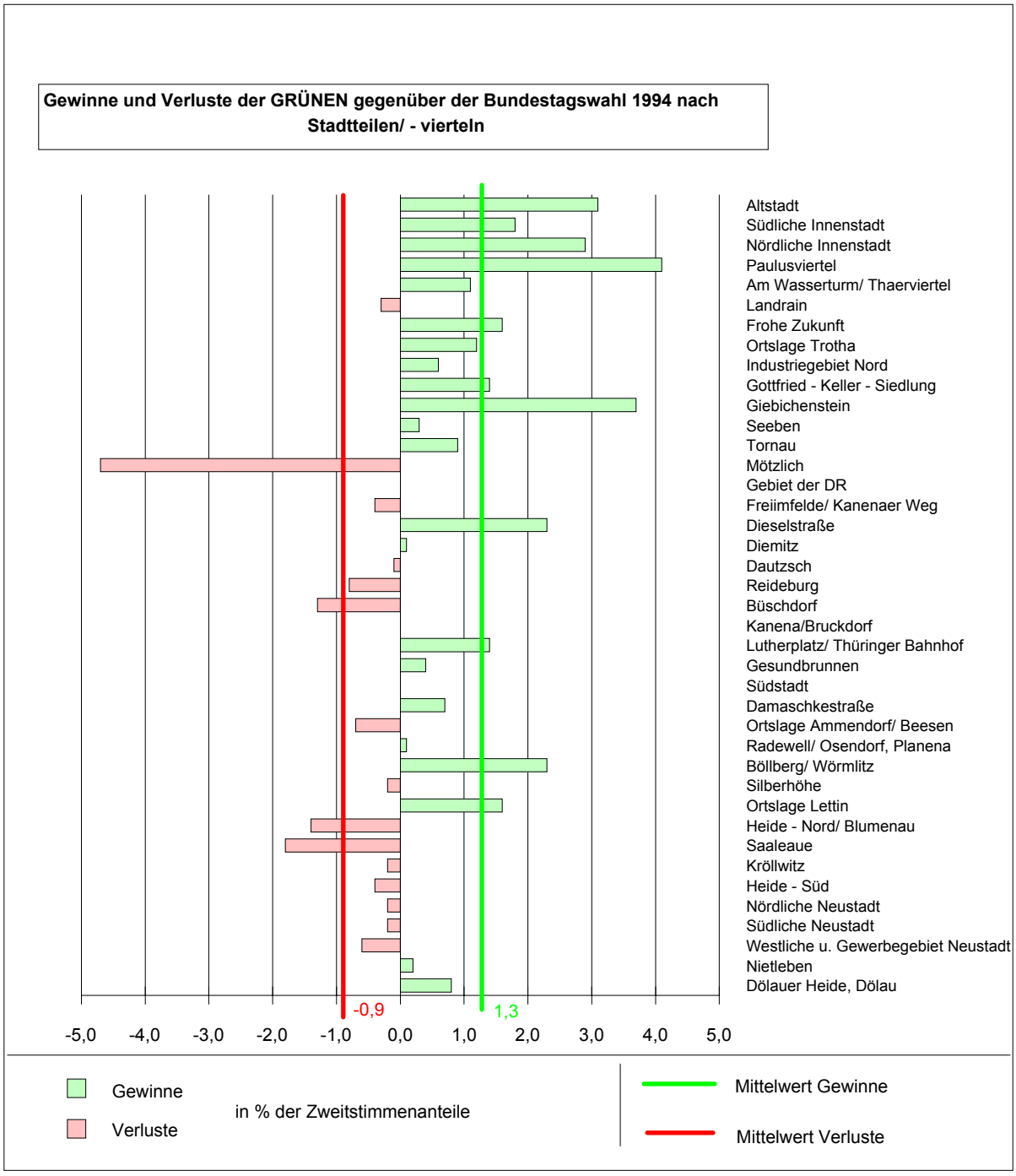
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konnten ihr Zweitstimmenergebnis gegenüber der Bundestagswahl 1994 im Stadtmaßstab um 0,7% verbessern. Sie sind damit viertstärkste politische Partei, vor der F.D.P..

Bei den Wahlergebnissen für die GRÜNEN fällt auf, daß sich die verhältnismäßig hohen Zweitstimmenergebnisse im wesentlichen auf den Innenstadtbereich konzentrieren. Diese Konstellation konnte so bei keiner anderen Partei beobachtet werden. Die größten Zweitstimmenanteile für die GRÜNEN konnten in den Stadtteilen/-vierteln Giebichenstein (15,8%), Paulusviertel (13,4%) und Nördliche Innenstadt (10,3%) festgestellt werden. In den Stadtteilen/-vierteln Gebiet der Deutschen Reichsbahn (0,0%), Dautzsch (2,3%) sowie der Westlichen und dem Gewerbegebiet Neustadt (2,7%) waren die niedrigsten Zweitstimmenanteile für die GRÜNEN festzustellen. Im Stadtviertel Gebiet der Deutschen Reichsbahn (79 Wahlberechtigte) konnte bereits bei der Bundestagswahl 1994 keine der gültigen Zweitstimmen für die GRÜNEN festgestellt werden.



Die Spannweite der Zweitstimmenergebnisse betrug 1994 12,1% . Bei den Bundestagswahlen 1998 vergrößerte sie sich auf 15,8%. Die größten Verluste mußten die GRÜNEN im Stadtteil Mötzlich hinnehmen (-4,7%). Im Paulusviertel konnten die GRÜNEN mit einem Stimmenzuwachs von 4,1% die größten Gewinne bei den Zweitstimmenanteilen verzeichnen.



4.7 Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 1994/98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/-vierteln im Vergleich (Zweitstimme)

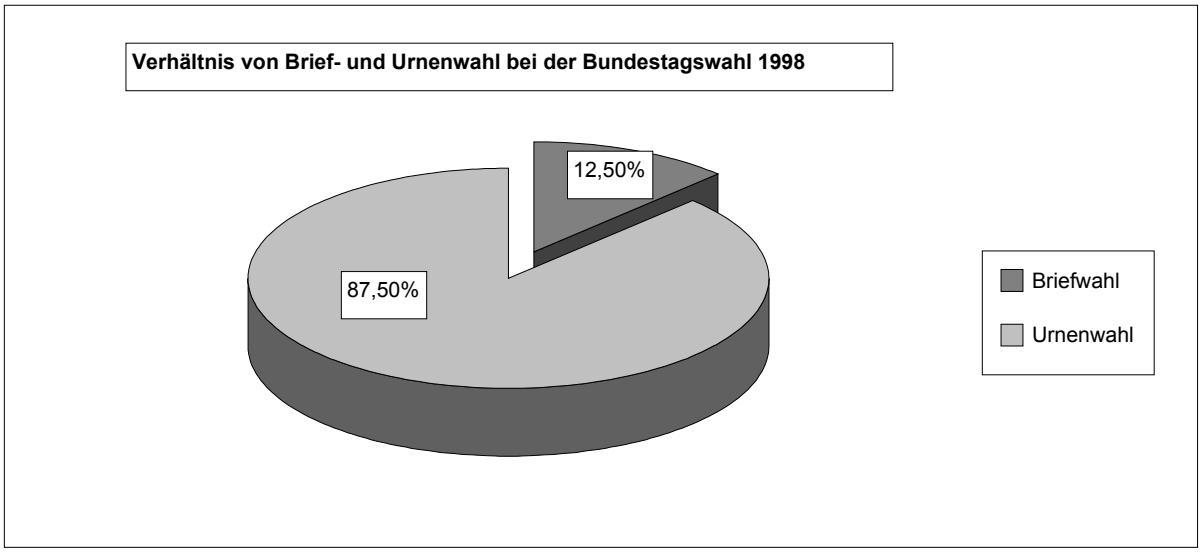
Wahlkreis	BT-	CDU		SPD		PDS		F.D.P.		GRÜNE		Sonst.	dar.
Stadtteil/-viertel	Wahl	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %	DVU
Wahlkreis Nr. 291	**94**	**36 582**	**33,5**	**33 103**	**30,3**	**24 753**	**22,6**	**7 003**	**6,4**	**5 485**	**5,0**	**2,2**	**x**
insgesamt	**98**	**27 298**	**23,7**	**41 422**	**36,0**	**26 388**	**23,0**	**6 168**	**5,4**	**6 931**	**6,0**	**5,9**	**2,6**
Wahlkreis Nr. 291	94	4 075	31,6	3 666	28,4	3 118	24,2	830	6,4	962	7,5	1,9	x
Briefwahl	98	3 515	23,2	5 274	34,9	3 498	23,1	880	5,8	1 417	9,4	3,6	1,3
101 Altstadt	94	620	31,2	543	27,3	540	27,2	124	6,2	113	5,7	2,4	x
	98	462	23,0	685	34,0	482	23,9	113	5,6	178	8,8	4,7	2,2
102 Südliche Innenstadt	94	2 370	30,2	2 362	30,1	2 009	25,6	486	6,2	436	5,5	2,4	x
	98	1 821	21,8	2 960	35,5	2 044	24,5	415	5,0	613	7,3	5,9	2,6
103 Nördliche Innenstadt	94	1 581	30,7	1 543	30,0	1 160	22,5	344	6,7	403	7,8	2,3	x
	98	1 151	21,8	1 803	34,1	1 168	22,1	309	5,9	565	10,7	5,4	2,5
204 Paulusviertel	94	1 291	30,2	1 334	31,2	908	21,2	271	6,3	398	9,3	1,8	x
	98	996	21,6	1 533	33,2	962	20,9	292	6,3	618	13,4	4,6	1,8
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel	94	191	45,3	98	23,2	76	18,0	25	5,9	23	5,5	2,1	x
	98	103	22,8	131	29,0	124	27,4	31	6,9	30	6,6	7,3	2,9
206 Landrain	94	729	33,7	604	27,9	603	27,9	125	5,8	69	3,2	1,5	x
	98	568	26,5	766	35,7	548	25,5	107	5,0	63	2,9	4,4	1,7
207 Frohe Zukunft	94	687	35,1	572	29,3	411	21,0	164	8,4	74	3,8	2,4	x
	98	558	28,5	663	33,9	435	22,2	104	5,3	106	5,4	4,7	1,9
221 Ortslage Trotha	94	1 571	35,0	1 399	31,2	1 020	22,8	250	5,6	149	3,3	2,1	x
	98	1 028	23,5	1 649	37,8	1 012	23,2	213	4,9	198	4,5	6,1	2,5
222 Industriegebiet Nord	94	68	46,3	40	27,2	24	16,3	8	5,4	5	3,4	1,4	x
	98	45	25,7	67	38,3	35	20,0	8	4,6	7	4,0	7,4	5,1
223 Gottfried - Keller - Siedlung	94	367	38,4	265	27,8	196	20,5	69	7,2	36	3,8	2,3	x
	98	312	27,6	340	30,1	285	25,3	64	5,7	59	5,2	6,1	2,3
230 Giebichenstein	94	1 020	31,3	970	29,7	607	18,6	214	6,6	396	12,1	1,7	x
	98	886	23,9	1 121	30,3	711	19,2	208	5,6	583	15,8	5,2	2,3
231 Seeben	94	156	42,2	112	30,3	60	16,2	23	6,2	14	3,8	1,3	x
	98	183	26,6	246	35,8	148	21,5	48	7,0	28	4,1	5,0	1,9
232 Tornau	94	83	58,0	25	17,5	12	8,4	13	9,1	3	2,1	4,9	x
	98	64	38,3	49	29,3	25	15,0	12	7,2	5	3,0	7,2	1,2
233 Mötzlich	94	74	36,8	56	27,9	27	13,4	19	9,4	16	8,0	4,5	x
	98	95	34,9	88	32,4	51	18,8	21	7,7	9	3,3	2,9	0,0
308 Gebiet der DR	94	20	25,6	37	47,4	11	14,1	8	10,3	0	0,0	2,6	x
	98	5	9,4	21	39,6	18	34,0	4	7,5	0	0,0	9,5	5,7
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg	94	453	31,7	491	34,3	277	19,4	109	7,6	66	4,6	2,4	x
	98	296	21,2	527	37,8	299	21,4	90	6,5	58	4,2	8,9	3,8
310 Dieselstraße	94	125	35,0	93	26,1	90	25,2	38	10,6	8	2,2	0,9	x
	98	104	26,3	136	34,4	97	24,6	22	5,6	18	4,5	4,6	1,8
340 Diemitz	94	293	41,4	209	29,6	88	12,5	65	9,2	29	4,1	3,2	x
	98	239	27,4	286	32,7	186	21,3	43	4,9	37	4,2	9,5	5,3
341 Dautzsch	94	325	48,6	146	21,8	119	17,8	50	7,5	16	2,4	1,9	x
	98	343	32,5	328	31,1	245	23,2	72	6,8	24	2,3	4,1	2,1
342 Reideburg	94	466	39,6	333	28,3	162	13,7	143	12,1	44	3,7	2,6	x
	98	432	30,1	478	33,3	269	18,8	118	8,2	41	2,9	6,7	3,2
343 Büschdorf	94	392	46,4	209	24,7	109	12,9	73	8,7	40	4,7	2,6	x
	98	429	31,4	458	33,6	238	17,4	98	7,2	47	3,4	7,0	3,0
344 Kanena/Bruckdorf	94	401	48,3	233	28,1	93	11,5	65	7,8	23	2,8	1,5	x
	98	269	30,0	313	34,9	159	17,7	61	6,8	25	2,8	7,8	3,8
411 Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof	94	1 427	33,9	1 393	33,0	813	19,3	281	6,7	194	4,6	2,5	x
	98	961	22,3	1 630	37,8	948	22,0	228	5,3	261	6,0	6,6	3,1
412 Gesundbrunnen	94	1 989	33,1	1 931	32,1	1 294	21,5	387	6,4	280	4,7	2,2	x
	98	1 518	24,2	2 381	38,0	1 425	22,7	337	5,4	318	5,1	4,6	1,8
413 Südstadt	94	4 310	32,8	4 227	32,2	3 135	23,9	794	6,0	399	3,0	2,1	x
	98	2 865	22,9	4 937	39,4	3 052	24,3	534	4,3	373	3,0	6,1	3,0
414 Damaschkestraße	94	2 028	34,6	1 903	32,4	1 196	20,4	386	6,6	205	3,5	2,5	x
	98	1 421	24,5	2 252	38,8	1 262	21,8	292	5,0	244	4,2	5,7	2,3

noch: Tabelle Wahlergebnisse 1994/98 nach Wahlkreisen sowie Stadtteilen/-vierteln im Vergleich

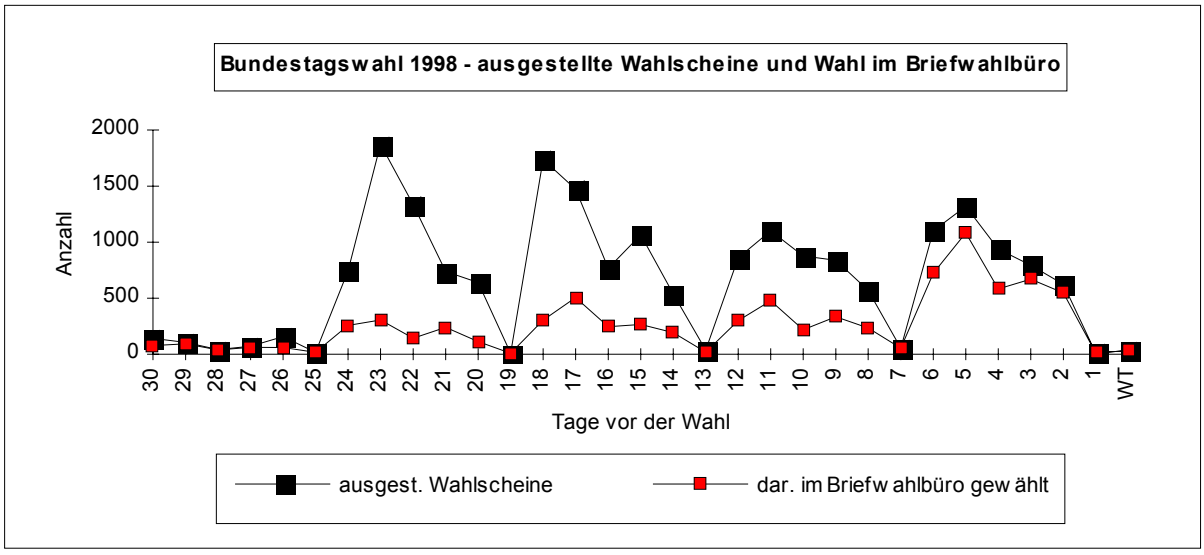
Wahlkreis	BT-	CDU		SPD		PDS		F.D.P.		GRÜNE		Sonst.	dar.
Stadtteil/-viertel	Wahl	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %	DVU
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen	94	1 445	37,2	1 132	29,1	798	20,5	257	6,6	172	4,4	2,2	x
	98	1 139	26,2	1 509	34,6	991	22,8	276	6,3	160	3,7	6,4	3,0
452 Radewell/ Osendorf	94	329	40,2	248	30,3	150	18,4	55	6,7	24	2,9	1,5	x
453 Planena	98	289	27,7	356	34,2	220	21,1	56	5,4	31	3,0	8,6	4,3
460 Böllberg/ Wörmlitz	94	124	46,1	67	24,9	51	18,9	18	6,7	7	2,6	0,8	x
	98	194	29,0	239	35,7	146	21,8	21	3,1	33	4,9	5,5	3,1
461 Silberhöhe	94	4 995	32,9	4 680	30,8	3 839	25,3	812	5,3	470	3,1	2,6	x
	98	2 938	21,3	5 368	38,9	3 336	24,1	612	4,4	406	2,9	8,4	4,1
581 Ortslage Lettin	94	256	48,4	123	23,3	93	17,6	33	6,2	11	2,1	2,4	x
	98	230	33,0	196	28,2	149	21,4	38	5,5	26	3,7	8,2	4,6
582 Heide - Nord/ Blumenau	94	1 531	32,7	1 398	29,8	1 174	25,0	276	5,9	213	4,5	2,1	x
	98	1 055	21,9	1 763	36,5	1 252	26,0	231	4,8	150	3,1	7,7	3,6
590 Saaleaue	94	36	35,0	29	28,2	16	15,5	6	5,8	12	11,6	3,9	x
	98	26	21,1	35	28,5	34	27,6	7	5,7	12	9,8	7,3	3,3
591 Kröllwitz	94	695	32,9	603	28,6	433	20,5	167	7,9	170	8,1	2,0	x
	98	641	28,6	734	32,8	425	19,0	181	8,1	177	7,9	3,6	1,7
592 Heide - Süd	94	59	39,4	29	19,3	41	27,3	15	10,0	5	3,3	0,7	x
	98	117	31,1	100	26,6	109	29,0	22	5,8	11	2,9	4,6	1,9
Wahlkreis Nr. 292	**94**	**14 997**	**31,6**	**14 355**	**30,2**	**12 580**	**26,5**	**2 715**	**5,7**	**1 701**	**3,6**	**2,4**	**x**
insgesamt	**98**	**9 552**	**21,8**	**16 558**	**37,7**	**11 484**	**26,2**	**1 974**	**4,5**	**1 477**	**3,4**	**6,4**	**3,0**
Wahlkreis Nr. 292	94	1 324	28,0	1 413	29,9	1 445	30,5	244	5,1	211	4,5	2,0	x
Briefwahl	98	1 030	21,5	1 735	36,2	1 402	29,3	223	4,7	207	4,3	4,0	1,9
571 Nördliche Neustadt	94	3 922	30,9	3 822	30,1	3 539	27,8	682	5,4	445	3,5	2,3	x
	98	2 292	21,0	4 184	38,3	2 920	26,7	464	4,2	364	3,3	6,5	3,1
572 Südliche Neustadt	94	3 790	30,8	3 743	30,5	3 355	27,3	653	5,3	454	3,7	2,4	x
	98	2 310	20,7	4 290	38,4	3 006	26,9	416	3,7	396	3,5	6,8	3,2
573 Westliche Neustadt	94	4 861	32,3	4 633	30,8	3 830	25,4	857	5,7	494	3,3	2,5	x
574 Gewerbegebiet Neustadt	98	2 872	21,3	5 251	38,9	3 444	25,5	582	4,3	365	2,7	7,3	3,4
593 Nietleben	94	513	43,2	324	27,3	199	16,7	92	7,7	41	3,5	1,6	x
	98	430	31,8	412	30,5	276	20,4	103	7,6	50	3,7	6,0	2,6
594 Dölauer Heide	94	587	39,3	420	28,1	212	14,2	187	12,5	56	3,7	2,2	x
595 Dölau	98	618	29,3	686	32,5	436	20,6	186	8,8	95	4,5	4,3	2,5
Briefwahl insgesamt	**94**	**5 399**	**30,6**	**5 079**	**28,8**	**4 563**	**25,9**	**1 074**	**6,1**	**1 173**	**6,7**	**1,9**	**x**
	98	**4 545**	**22,8**	**7 009**	**35,2**	**4 900**	**24,6**	**1 103**	**5,5**	**1 624**	**8,1**	**3,8**	**1,5**
Stadt insgesamt	**94**	**51 579**	**32,9**	**47 458**	**30,3**	**37 333**	**23,8**	**9 718**	**6,2**	**7 186**	**4,6**	**2,2**	**x**
	98	**36 850**	**23,2**	**57 980**	**36,5**	**37 872**	**23,8**	**8 142**	**5,1**	**8 408**	**5,3**	**6,1**	**2,7**

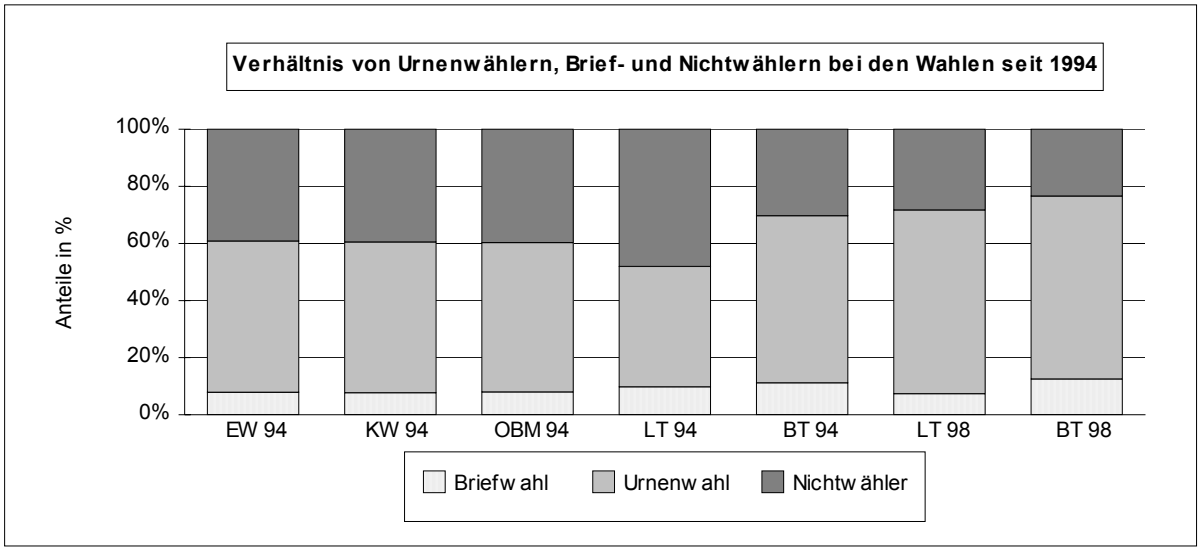
4.8 Briefwahl

Vom Gesetzgeber ist die Briefwahl dafür vorgesehen worden, den Wahlberechtigten die Wahrnehmung ihres Wahlrechtes zu sichern, die am Wahltag aus beruflichen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht in ihrem Wahlbezirk wählen können.
Insgesamt kamen 20 018 Wahlbriefe in den Briefwahllokalen zur Auszählung. Dies entspricht einem Anteil von 12,5% der Wähler in der Stadt Halle.

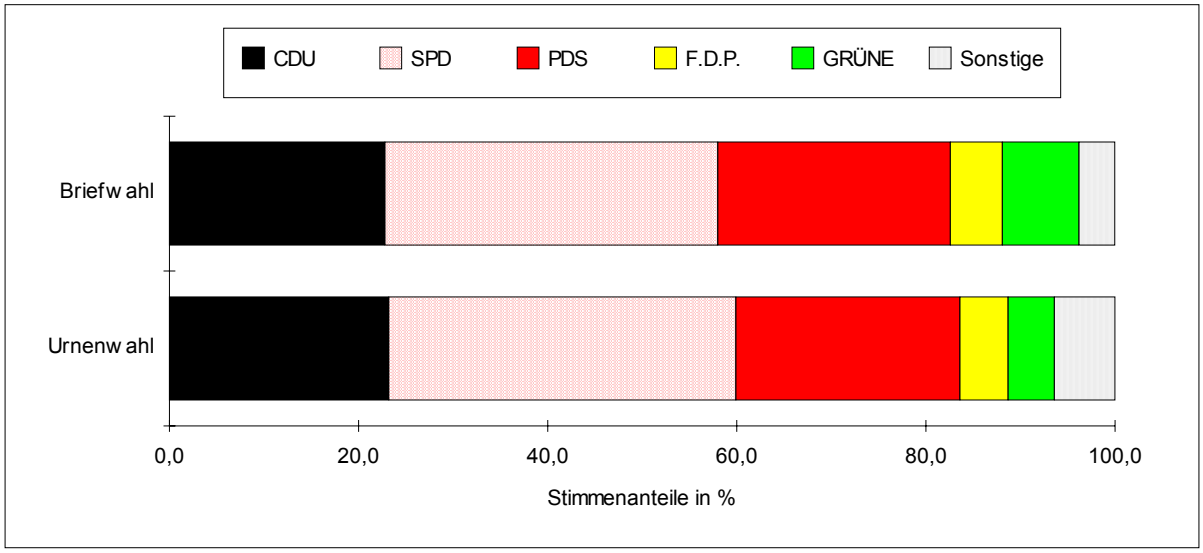


Vor allem in der letzten Woche vor der Wahl häuften sich die Fälle, bei denen die Wahlunterlagen persönlich beantragt und direkt im Briefwahlbüro gewählt wurde.

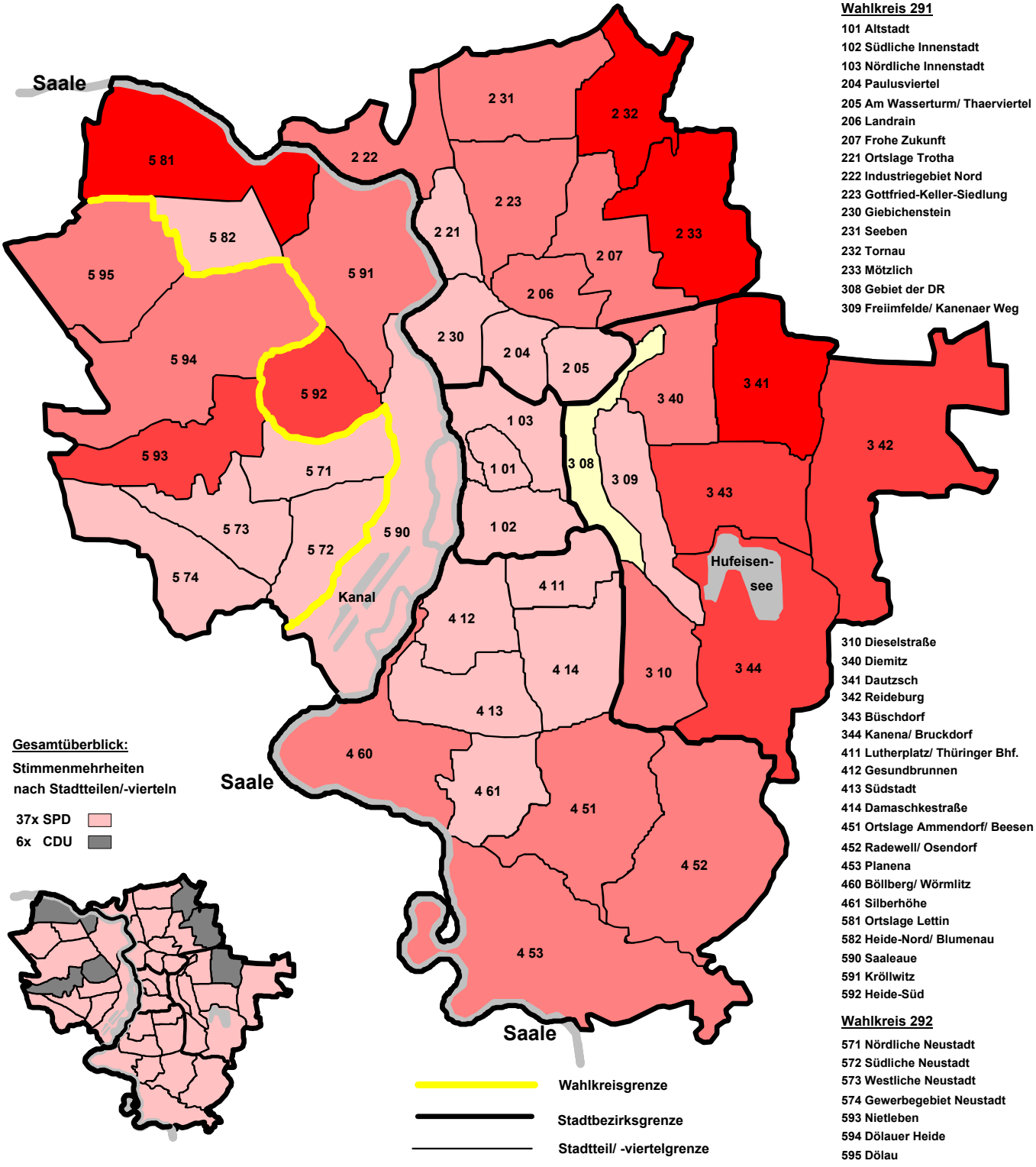




Die Stimmenanteile ausgewählter Parteien bei der Brief- und bei der Urnenwahl weisen Unterschiede auf. Während PDS, F.D.P. und GRÜNE bei der Briefwahl höhere Stimmenanteile als bei der Urnenwahl erreichten, war das Verhältnis bei CDU, SPD und "Sonstigen" umgekehrt.



Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale)
Zweitstimmenanteile der CDU nach Stadtteilen/-vierteln (ohne Briefwahl)



Wahlkreis 291

101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

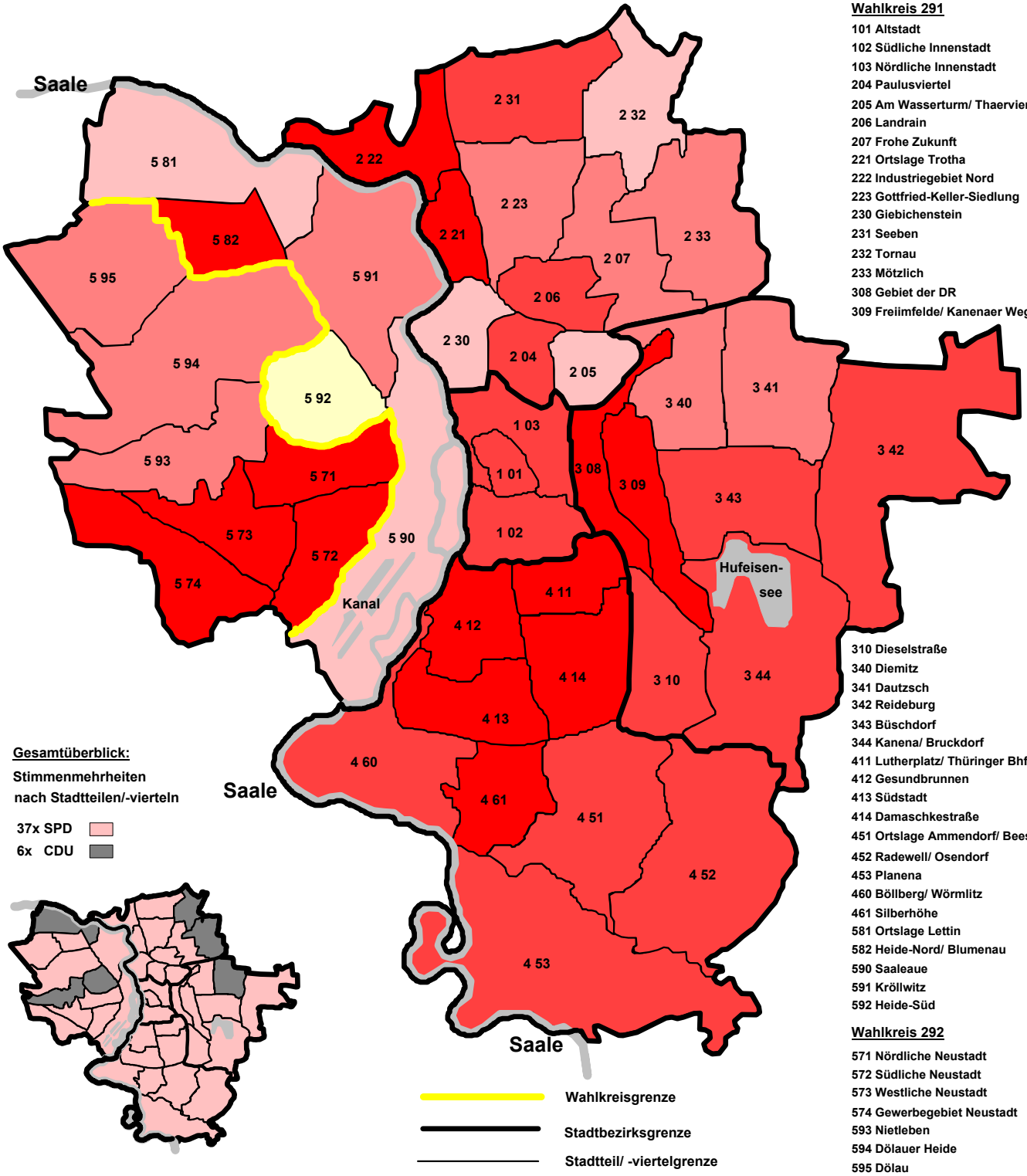
Wahlkreis 292

571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Stimmenanteile der CDU in %:

- über 32
- 30 bis 32
- 25 bis 30
- 20 bis 25
- unter 20

Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale)
Zweitstimmenanteile der SPD nach Stadtteilen/-vierteln (ohne Briefwahl)



Wahlkreis 291

101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

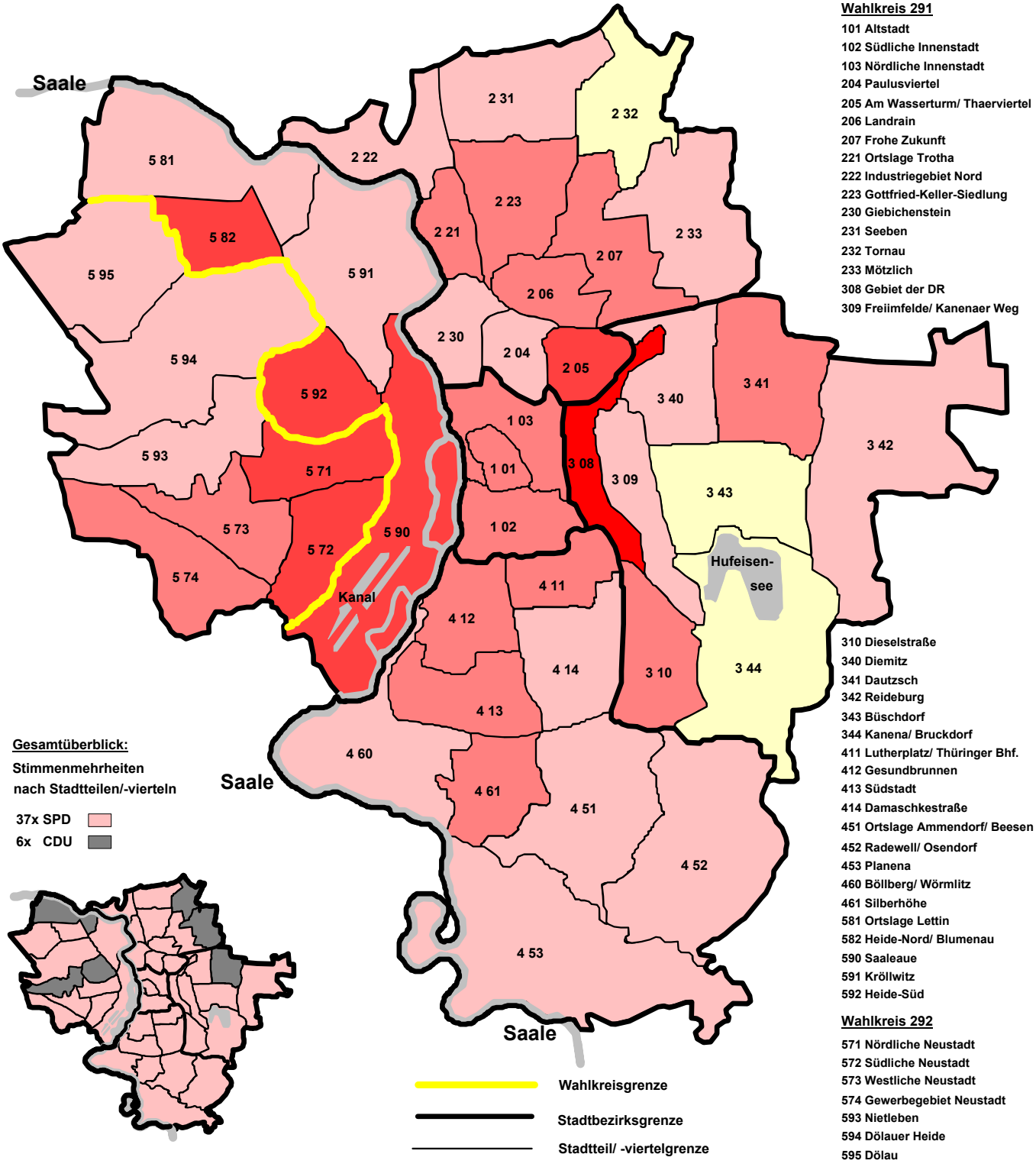
Wahlkreis 292

571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Stimmenanteile der SPD in %:

- über 36
- 33 bis 36
- 30 bis 33
- 28 bis 30
- unter 28

Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale)
Zweitstimmenanteile der PDS nach Stadtteilen/-vierteln (ohne Briefwahl)



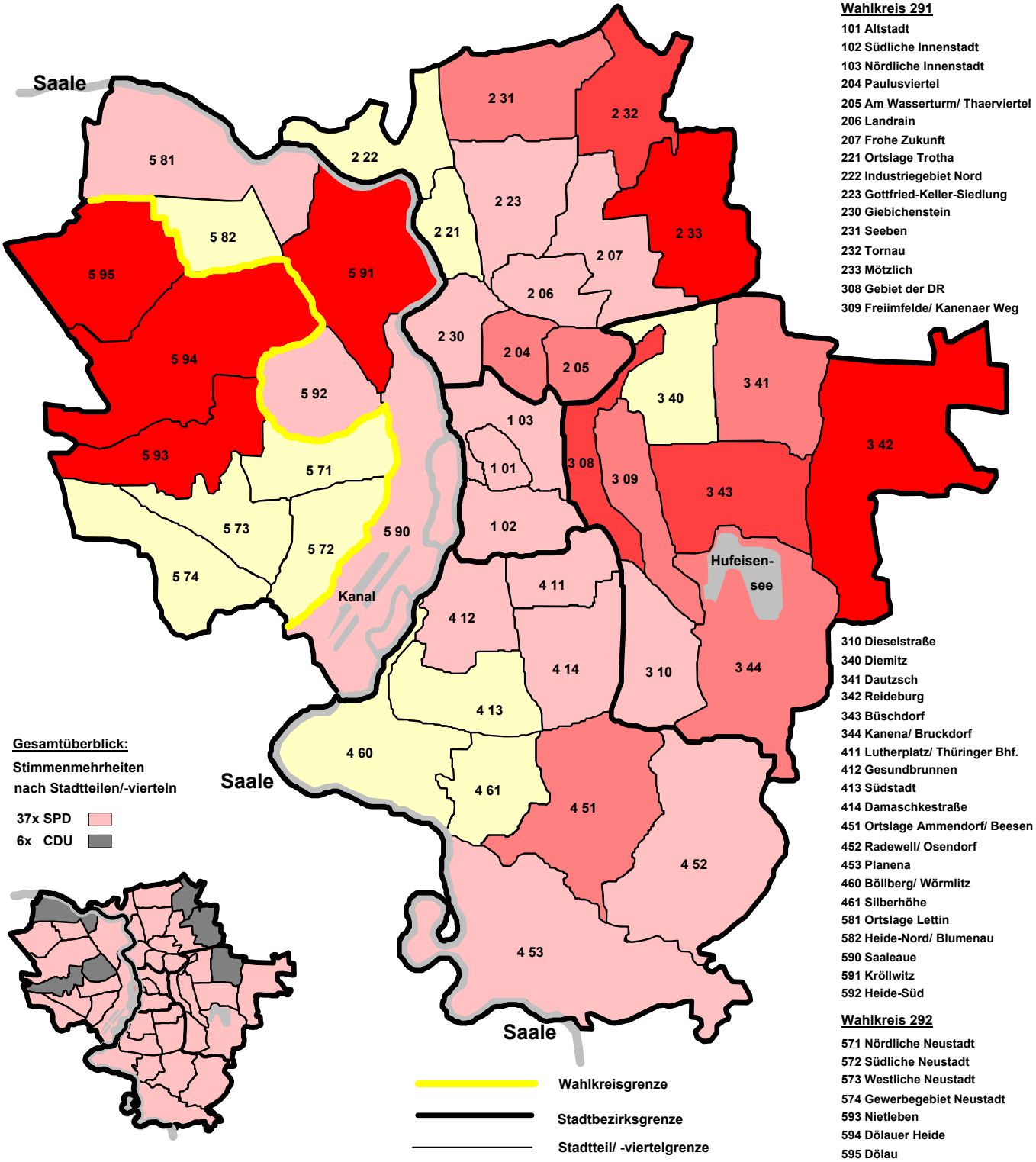
Wahlkreis 291
101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

Wahlkreis 292
571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Stimmenanteile der PDS in %:

- über 29
- 26 bis 29
- 22 bis 26
- 18 bis 22
- unter 18

Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale)
Zweitstimmenanteile der F.D.P. nach Stadtteilen/-vierteln (ohne Briefwahl)



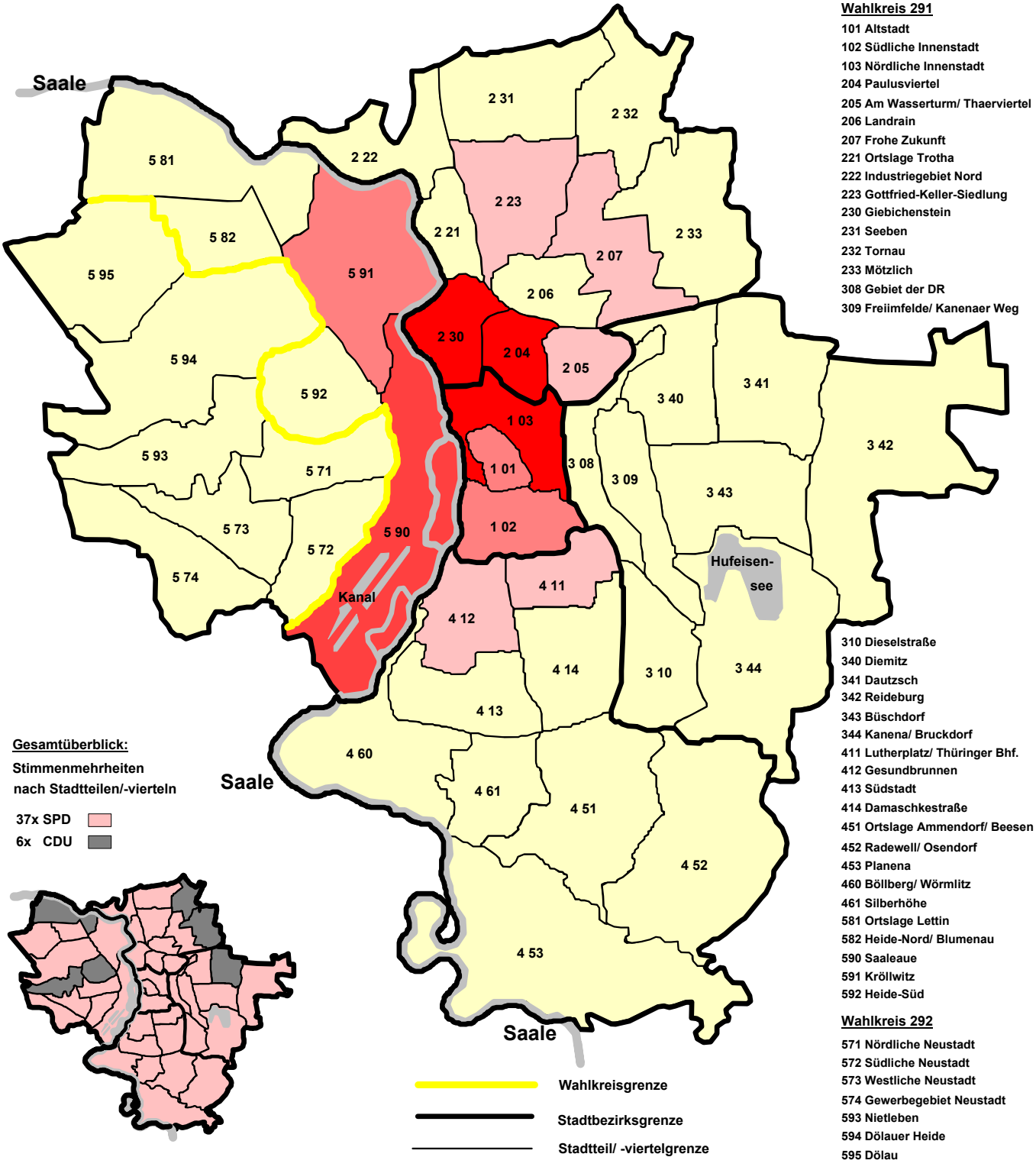
Wahlkreis 291
101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

Wahlkreis 292
571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Stimmenanteile der F.D.P. in %:

- über 7,5
- 7 bis 7,5
- 6 bis 7
- 5 bis 6
- unter 5

Bundestagswahl 1998 in Halle (Saale)
Zweitstimmenanteile der GRÜNEN nach Stadtteilen/-vierteln (ohne Briefwahl)



Wahlkreis 291

101 Altstadt
102 Südliche Innenstadt
103 Nördliche Innenstadt
204 Paulusviertel
205 Am Wasserturm/ Thaerviertel
206 Landrain
207 Frohe Zukunft
221 Ortslage Trotha
222 Industriegebiet Nord
223 Gottfried-Keller-Siedlung
230 Giebichenstein
231 Seeben
232 Tornau
233 Mötzlich
308 Gebiet der DR
309 Freiimfelde/ Kanenaer Weg
310 Dieselstraße
340 Diemitz
341 Dautzsch
342 Reideburg
343 Büschdorf
344 Kanena/ Bruckdorf
411 Lutherplatz/ Thüringer Bhf.
412 Gesundbrunnen
413 Südstadt
414 Damaschkestraße
451 Ortslage Ammendorf/ Beesen
452 Radewell/ Osendorf
453 Planena
460 Böllberg/ Wörmlitz
461 Silberhöhe
581 Ortslage Lettin
582 Heide-Nord/ Blumenau
590 Saaleaue
591 Kröllwitz
592 Heide-Süd

Wahlkreis 292

571 Nördliche Neustadt
572 Südliche Neustadt
573 Westliche Neustadt
574 Gewerbegebiet Neustadt
593 Nietleben
594 Dölauer Heide
595 Dölau

Stimmenanteile der GRÜNEN in %:

- über 10
- 9 bis 10
- 7 bis 9
- 5 bis 7
- unter 5

Bevölkerung nach Bundeswahlkreisen

Wahlkreis 291 Halle - Altstadt

Merkmal	Einheit	1992	1994	1995	1996	1997
Fläche	km²	112,06	110,61	110,61	110,61	110,86
Bevölkerung am 31.12.						
Bevölkerung insgesamt	Personen	210 922	203 099	197 984	192 810	189 249
männlich	Personen	99 503	95 957	93 739	91 438	89 868
weiblich	Personen	111 419	107 142	104 245	101 372	99 381
Deutsche Bevölkerung insgesamt	Personen	206 378	198 397	193 046	187 918	184 412
männlich	Personen	95 882	92 608	90 253	87 973	86 420
weiblich	Personen	110 496	105 789	102 793	99 945	97 992
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
0 - 18	Personen	44 380	40 844	38 066	35 226	32 929
18 - 25	Personen	16 787	14 836	14 423	14 256	14 707
25 - 35	Personen	33 215	31 783	30 641	29 554	28 304
35 - 45	Personen	28 213	29 085	28 771	28 354	27 927
45 - 65	Personen	51 689	49 402	48 768	48 315	48 310
65 und mehr	Personen	32 094	32 447	32 377	32 213	32 235
Ausländer	Personen	4 544	4 702	4 938	4 892	4 837
Lebendgeborene	Personen	x	1 206	1 151	1 301	1 284
Gestorbene	Personen	x	2 647	2 515	2 416	2 160

Wahlkreis 292 Halle - Neustadt (Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau)

Merkmal	Einheit	1992	1994	1995	1996	1997
Fläche	km²	23,15	22,85	23,35	24,09	24,14
Bevölkerung am 31.12.						
Bevölkerung insgesamt	Personen	89 614	86 810	84 365	82 794	78 527
männlich	Personen	43 444	42 079	40 810	39 945	37 821
weiblich	Personen	46 170	44 731	43 555	42 849	40 706
Deutsche Bevölkerung insgesamt	Personen	88 132	85 308	82 806	80 313	75 727
männlich	Personen	42 426	41 076	39 792	38 400	36 139
weiblich	Personen	45 706	44 232	43 014	41 913	39 588
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
0 - 18	Personen	19 663	17 502	16 236	15 386	13 999
18 - 25	Personen	9 759	8 844	8 491	7 837	7 131
25 - 35	Personen	12 196	12 554	12 408	12 263	11 231
35 - 45	Personen	15 336	13 398	12 250	11 111	10 231
45 - 65	Personen	24 165	25 380	25 496	25 561	25 008
65 und mehr	Personen	7 013	7 630	7 925	8 155	8 127
Ausländer	Personen	1 482	1 502	1 559	2 481	2 800
Lebendgeborene	Personen	x	479	423	538	537
Gestorbene	Personen	x	643	630	630	625

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Einwohner- und Statistikamtes der Stadt Halle (Saale)

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Halle (Saale) 1993, 1994, 1995, 1996
- Seit März 1994 erschienen jeweils Quartalsberichte - "Kommunalstatistik der Stadt Halle (Saale)"
- Sonderveröffentlichung:
  "Bevölkerung der Stadt Halle" - Bestand und Struktur der Bevölkerung zum Stichtag 31.12.1992
- Sonderveröffentlichung:
  "Gebäude- und Wohnungszählung 1995" - Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung auf der Ebene der Stadtteile/-viertel, Stichtag 30.09.1995
- Sonderveröffentlichung:
  "Bevölkerung der Stadt Halle" - Bestand und Struktur der Bevölkerung am Stichtag 31.12.1997
  Bevölkerungsentwicklung 1992 - 1997, Bevölkerungsprognose bis 2010
- Verzeichnis der Um- und Rückbenennungen von Straßennamen in der Stadt Halle (Saale) im Zeitraum von 1990 - 1992, 1993 - 1995, 1996 - 1997
- Alphabetisches Straßenverzeichnis der Stadt Halle (Saale)
- Straßenkatalog mit Zuordnung der Statistischen Bezirke, Schulbezirke, Wahlbezirke, Finanzamtsbereiche und Postleitzahlbereiche
- Wahlberichte:
  Europawahl 1994
  Stadtratswahl 1994
  Oberbürgermeisterwahl/ OBM - Stichwahl 1994
  Landtagswahl 1994
  Bundestagswahl 1994
  Landtagswahl 1998
  Bundestagswahl 1998

Die Veröffentlichungen sind zu folgenden Gebühren zu beziehen:

-	Quartalsberichte		15,- DM
-	Statistisches Jahrbuch		50,- DM
-	Sonderveröffentlichung "Bevölkerung der Stadt Halle - Stand 31.12.1992"		15,- DM
-	Sonderveröffentlichung "Gebäude- und Wohnungszählung 1995"		15,- DM
-	Sonderveröffentlichung "Bevölkerung der Stadt Halle -Stand 31.12.1997"		15,- DM
-	Verzeichnis der Um- und Rückbenennungen von Straßennamen	1990 bis 1992	34,- DM
		1993 bis 1995	12,- DM
		1996 bis 1997	12,- DM
-	Straßenkatalog		12,- DM
-	Alphabetisches Straßenverzeichnis der Stadt Halle (abhängig von der Seitenzahl)		8,- bis 10,- DM
-	Wahlberichte 1994/ 1998		5,- / 15,- DM

Im Einwohner- und Statistikamt, Abt. Statistik und Wahlen liegen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt, des Deutschen Städtetages sowie Veröffentlichungen anderer deutscher Städte zur Einsicht aus.

Eine kleinräumige Datenbereitstellung, insbesondere zur Bevölkerungsstatistik, ist unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz möglich.

Weitere Auskünfte erteilt der statistische Auskunftsdienst des Amtes, Tel. (0345) 221 4605/ 4606,
Telefax (0345) 221 4617
Ansprechpartner: Frau Stenzel, Herr Stolfa

Bezug der Veröffentlichungen:

Direktbezug/ Postbezug:
Stadt Halle
Einwohner- und Statistikamt
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)